



coiffeur tanya
+41 44 341 60 61 | tanya.ch | 8049 Zürich

Zahnarzt
Im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grlec
Langjähriger Instruktor Universitäts
Zürich, Zentrum für Zahnmedizin.
Kompetenz ganz in Ihrer Nähe
Limmattstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grlec.ch



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Neo-was? Exotische Pflanzen in Höngg

Neophyten sind seit längerer Zeit ein Thema: Die gebietsfremden Pflanzen verbreiten sich auch in der Schweiz. Viele Arten sind problemlos, aber manche müssen bekämpft werden.

Patricia Senn

Im Sommer leuchten seine roten Kolben wie kleine Lampions, im Herbst verfärbt er sich erst gelb, dann orange und schliesslich Karmesinrot: Der Essigbaum ist sehr schön anzusehen, steht aber auf der Schwarzen Liste der sogenannten invasiven Neophyten. Gelangt die Pflanze in die freie Natur, verwildert sie in dichten Beständen und verdrängt die einheimische Pflanzenwelt. Ihr Milchsaft kann ausserdem zu Haut- und Augenentzündungen führen. Doch was sind eigentlich Neophyten?

Manche Neophyten sind gesundheitsschädigend

Neophyt heisst wörtlich übersetzt «neue Pflanze» und bezeichnet Arten, die erst nach der Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 absichtlich oder aus Versehen eingeschleppt wurden und verwildert sind. In der Schweiz ist die Mehrheit der rund 550 Pflanzenarten gut integriert und hat die heimische Flora sogar bereichert. Zurzeit gelten in der Schweiz lediglich 41 Arten als nachweislich, und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Im Gegensatz zu anderen gebietsfremden Arten breiten sie sich sehr stark aus und verdrängen die heimische Flora und Fauna. Sie können in der Land- und



Der Sommerflieder breitet sich über enorm weite Strecken aus, bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten. (Foto: Fredy Haffner)

Forstwirtschaft zu Ertragsausfällen führen und Vieh gefährden, manche sind auch für den Menschen eine gesundheitliche Gefahr, so zum Beispiel Ambrosia, Riesenbärenklau oder das Schmalblättrige Greiskraut. Diese sind – unter anderen Pflanzen – gemäss Freisetzungsverordnung (FrSV) verboten: Verboten bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das Verkaufen, Verschenken, Züchten und Anpflanzen nicht erlaubt ist. Insbesondere Ambrosia gilt als sehr gefährlich. Da Ambrosiasamen auch in Vogelfuttermischungen enthalten sein können, müssen die Futtermittel besonders beobachtet werden. Die Samen bleiben über zehn Jahre keimfähig.

Auf Ersatzpflanzen setzen

Patrik Wey von Pawi Gartenbau in Höngg trifft auf seiner Arbeit oft auf Neophyten. Wo möglich, macht er die Hauseigentümer auf die unerwünschten Gäste auf-

merksam, was nicht immer einfach ist, weil bei Mietshäusern die Besitzer meist woanders wohnen. «Aber jeder, der selber eine Liegenschaft besitzt, ist mit Sicherheit daran interessiert, keine invasiven Neophyten im Garten zu haben», meint der Fachmann, «denn sie können auch Gebäude beschädigen». Manchmal trennen

Fortsetzung auf Seite 3

Zahnmedizin
beim Frankental
Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign
Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14
zahnmedizin-engstringen.ch

Inhaltsverzeichnis

Sommer im «Frankental»	5
Hauserfest	6
Wir sind Höngg	7
Sozialraumanalyse Am Wasser	9
Frank Frei: 285 Meter	10
Sommerfest Bauspielplatz	14
Zauberhaftes CEVI-Lager	15
Letztlich zählt nur die Sicherheit	18
Trainingslager SVH	19
Matchberichte	21
Vizeweltmeister Armbrust	22
Höngger Fauna	22
Ausblick	ab Seite 27

Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 9

Kunst beim «Höngger»

«Eine Bilderzeitreise durch das alte Höngg»

Gouache und Aquarelle
von Peter Ruggle
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2/www.höngger.ch

Hans-Ueli
Vogt
wieder in den
Nationalrat
Jnd in den Ständerat:
Roger Köppel
Liste 1
SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Zwei Studentinnen suchen ab sofort eine gemütliche

2½- bis 3½-Zi.-Wohnung im Raum Zürich.

Miete ca. Fr. 1800.–.

Kontakt:
Jil Kaufmann, 079 293 49 55 oder
Rahel Keller, 077 475 05 39.
Wir freuen uns.

Wohneigentum gesucht

Höngger Familie mit 2 Kindern sucht Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum zum Kaufen in der Umgebung Riedhofstrasse/Imbisbühlstrasse. Über eine Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen. Telefon 079 241 86 83.

Ich habe 31 Jahre in Höngg gelebt und würde gerne wieder zurückkommen.

Suche eine

2-Zimmer-Wohnung

bis max. Fr. 1600.– und freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 078 645 57 19.

Fachpsychologin FSP im Ruhestand sucht

1½- bis 2½-Zi.-Wohnung in Zürich

Ruhige Lage, gutes ÖV-Netz sind mir wichtig.
Angebote gerne unter
Telefon 079 775 15 13

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten September

Mittwoch, 4. September,
14 bis 18 Uhr: öffentliches
Knabenschiessen-Training
Freitag, 6. September,
15 bis 19 Uhr: Rehalpschiessen
Samstag, 7. September, 8 bis 12
Uhr und 14 bis 17 Uhr:
Rehalpschiessen

Mittwoch, 11. September,
17 bis 19 Uhr
Freitag, 13. September,
15 bis 19 Uhr: Rehalpschiessen
Samstag, 14. September,
8 bis 12 Uhr: Rehalpschiessen
Mittwoch, 18. September,
17 bis 19 Uhr

Samstag, 21. September,
14 bis 17 Uhr
Mittwoch, 25. September,
17 bis 19 Uhr
Freitag, 27. September, 15 bis 19
Uhr: Veteranen-Schiessen
Samstag, 28. September, 14 bis 18
Uhr: Höngger Meisterschaft

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperungen sind signalisiert. ■

Hauswart in Höngg gesucht

Gesucht für Reinigung und Unterhalt in 4-Parteien-Haus an der **Michelstrasse** ein(e) Hauswart(in).
Zeitbedarf ca. 2 x 3 Stunden pro Monat.

Kontaktnahme gern über
hape@ottlik.ch oder 079 701 45 12

Infolge Todesfalls gegen bar zu verkaufen:

Schlafzimmer-Inhalt

Komfortables Einpersonen-Bett mit kompletter Bettwäsche, zwei Kleiderschränke für Akten, Bücher, etc., Teppiche, Stuhl, Bilder.

Telefon ab 8.30, bzw. 17.30 Uhr:
044 342 14 03

Gratulationen

Die Welt ist voll von kleinen Freuden – die Kunst besteht darin, sie zu sehen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Lebensjahr.

1. September	Kurt Bolli	100 Jahre
2. September	Ruth Kundert	85 Jahre
	Klara Wenger	80 Jahre
5. September	Ernst Koch	99 Jahre
7. September	Heidi Frey	85 Jahre
	Elisabeth Winiger	98 Jahre
8. September	Emil Lienhard	96 Jahre
	Maria Pfister	97 Jahre
9. September	Johann Nanzer	80 Jahre
11. September	Brigitte Berweger	80 Jahre
	Walter Stroppel	85 Jahre
12. September	Rudolf Matthys	80 Jahre
	Ruth Stettler	90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantini-Strasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

Räume Hole Kaufe

Wohnungen usw.

Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:

23. 8. 2019 bis 12. 9. 2019

Kappenhühlstrasse zwischen 76 und 80, Provisorium Clubhaus, Garderoben und Lager, E1, Sportverein Höngg, ProjektverfasserIn: Linearch GmbH, Architekturbüro, Turbinenstrasse 41.

Limmattalstrasse 177, Umnutzung von Büro zu KiTa und Innenumbau, K, Verein Kindertagesstätten Kiddi, Hagenbuchrain 14c.

Nummer: 2019/0478

Kontakt: Amt für Baubewilligungen

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnement Schweiz:
108 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Verlagsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Aline Fuhrer (af),
Anne-Christine Schindler (acs),
Dagmar Schröder (sch)

Druck
Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 42.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 150.–
1 Feld Frontseite unten oder
letzte Seite unten Fr. 125.–

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 500 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 500 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Di–Fr 8–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr

Ferien vom 26. August bis 8. Sept.

Bestattungen

Marolf-Koch, Hans Albert, Jg. 1947, von Zürich und Walperswil BE; Gatte der Marolf geb. Koch, Pia Brigitte; Bauherrenstrasse 48.

Mundwiler, Doris, Jg. 1936, von Zürich und Tenniken BL; Hohenklingenstrasse 40.

Tanner, Annemarie, Jg. 1927, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Fortsetzung von Seite 1

Neo-was? Exotische Pflanzen in Höngg

sich die Leute aber ungern von den Pflanzen, weil manche von ihnen sehr schön blühen oder sich im Herbst prachtvoll verfärben. «Da können wir als Gärtner auch nichts machen, ausser Ersatzgewächse vorzuschlagen – es gibt für jeden Neophyten mindestens eine heimische Pflanze, die genauso schön ist». Anstatt den verbotenen Kirschlorbeer aus Kleinasien könne man zum Beispiel Eibe oder Stechpalmen pflanzen, das «Einjährige Berufskraut», leicht zu verwechseln mit Margeriten, könne durch echte Margeriten oder Gänseblümchen ersetzt werden. In der Stadt Zürich setzte man bislang auf Aufklärung der Privateigentümer, um diese zum Ersetzen von Neophyten zu motivieren. Von anderen Gemeinden wie Thalwil weiss Wey aber, dass dort die zuständigen Kontrollgänge machen und die Hauseigentümer*innen auffordern, die Neophyten zu vernichten. «Wird der Aufforderung nicht nachgekommen, setzt die Gemeinde die Massnahme selber durch und schickt eine Rechnung». Wenn er selber bei seiner Arbeit auf einen grossen Neophytenherd stosse, melde er es bei Grün Stadt Zürich, dann kümmern die sich für gewöhnlich darum.

Welchen Schaden Neophyten anrichten können, zeigt sich am Beispiel des Japanknöterichs. Das mehrjährige Kraut, das ein bis drei Meter hoch werden kann, kommt oft an Bach- und Flussläufen vor, wo es die natürliche Ufervegetation und in der Folge die davon abhängigen Tiere verdrängt. Die im Winter kahlen Böschungen erodieren und die Wurzeln der Pflanze machen die Uferbefestigung unsicher, so dass der Hochwasserschutz nicht mehr gewährleistet ist.

Der Aktionsplan der Stadt

Gibt man auf dem GIS-Browser des Kantons Zürich (Adresse siehe Infobox) «Neophyten» in die Stichwortsuche ein und zoomt auf Höngg, erscheinen viele farbige Quadrate. Jede Farbe steht für eine andere Art von Neophyten. Besonders häufig kommen rote und gelbe Kästchen vor, die roten stehen für das bereits erwähnte Einjährige Berufskraut, das wahr-

Der Essigbaum bildet dichte und zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig. (Foto: Baudirektion Kanton Zürich)



Zur Bekämpfung der Nordamerikanischen Goldrute muss die Pflanze mit Wurzeln ausgerissen werden, mehrmaliges Mähen ist auch möglich. Nicht verblühen lassen. (Foto: Fredy Haffner)

scheinlich oft als Margerite wahrgenommen wird, und die gelben für die Goldrute, die wegen ihrer leuchtend gelben Blüten sehr beliebt ist. Auch Armenische Brombeeren und Kirschlorbeer – beide auf der Schwarzen Liste – finden sich relativ oft. Grün Stadt Zürich hat in ihrem «Aktionsplan invasive Neophyten» vom März 2016 die Verantwortlichkeiten und Massnahmen im Umgang mit auf der Schwarzen Liste und der Watchlist aufgeführten Blütenpflanzen festgehalten. Auf Stadtgebiet sind es rund 30 Arten an 5000 Standorten. Auf ihren eigenen Flächen bekämpft Grün Stadt Zürich sie bereits seit rund zehn Jahren und konnte in dieser Zeit die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt lokal begrenzen und auf ein geringes Mass reduzieren. Die gesundheitsgefährdenden Arten Ambrosia, Riesen-Bärenklau und Schmalblättriges Greiskraut konnten bereits ausgeremert werden. Dennoch befürchtet die Dienststelle, dass sich das Prob-

lem im Zuge der klimatischen Veränderungen ohne entsprechende Massnahmen wieder verschärfen kann. Neben der eigentlichen Bekämpfung gehören die jährliche Kontrolle und das Erfassen des Bestandes, das Führen einer Schwarzen Liste mit verbotenen Pflanzen sowie ein Bildungsangebot für städtische Stellen und Private zu den formulierten Massnahmen. Private Eigentümer*innen,

..... Schluss auf Seite 5

Editorial

Der Sommer geht in die Verlängerung

Sommer, Sommer, Sommer: Sie werden es bemerken, das Thema ist omnipräsent, zumindest in den Berichten des vorliegenden «Hönggers». Als wollte man die Ferienzeit noch etwas verlängern, finden im August – und wie die Vorschauen zeigen auch im September – noch einmal richtig viele Feste statt. Schön, da ist was los in Höngg!

Angeregt durch die Nachricht eines Lesers, der seinerseits erst kürzlich von einer Bekannten auf «verbotene» Pflanzen in seinem Garten aufmerksam gemacht worden war, gingen wir dem Thema «Neophyten» etwas nach und haben ihm nun eine, etwas schlankere, Fokusreihe gewidmet. Dabei haben wir festgestellt, dass eigentlich alle von uns solche gebietsfremde Pflanzen in unseren Gärten und Innenhöfen haben und uns gar nicht bewusst war, dass diese eigentlich nicht dorthin gehören. Übrigens: Auch im Wald gibt es Neophyten, doch dazu kommen wir in der nächsten Ausgabe des «Hönggers».

Apropos Wald: Falls Sie sich immer noch über den Schilderwald in Höngg ärgern, könnte Sie der Beitrag von Frank Frei auf Seite 10 etwas aufheitern. Ihn scheint die Beschilderung in den Wahn getrieben zu haben.

So bleibt mir noch, Ihnen einen schönen Spätsommer mit anregenden Begegnungen in Höngg zu wünschen und hoffentlich auch eine angenehme Lektüre. ■

Herzlich

Patricia Senn, Redaktionsleiterin





75cl
Fr. 19.90
statt 24.00



ZWEIFEL
1898

FOKUS ROCKSTAR WEINE

Vom 19. August bis 30. September.
Alle Fokusweine mit Preisvorteil.
Schauen Sie auf ein Glas vorbei!

Regensdorferstrasse 20 | 8049 Höngg | www.zweifel1898.ch

Watt ä Fäscht!
 6. bis 8. September 2019
29 FESTWIRTSCHAFTEN
 Freitag, 18.00 bis 02.00 Uhr
 Samstag, 10.00 bis 04.00 Uhr
 Sonntag, 10.00 bis 20.00 Uhr

3 Tage Live Sound, viele Top Acts, Elijah Salomon, Swiss Band, Swing Kids
KUNZ auf seiner «Förschi-Tour»

Entschleunigen mit 17 lokalen Wein, Bier und Cider Produzenten

Der weltgrösste Weinausgiesser

www.watterfaescht.ch

«Das attraktivste Dorffest mit Tradition für Jung und Alt mit den schönsten Festbeizen und den längsten Öffnungszeiten»

Watter fäscht

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Einladung zum Kennenlernen

Herzlich willkommen, liebe Damen und Herren, Neuzuzügerinnen und Höngger

Sind Sie gerade erst ins schönste «Dorf» der Stadt Zürich gezogen? Oder wohnen Sie schon länger im vielseitigen Höngg und möchten es genauer kennenlernen? Dann folgen Sie doch unserer Einladung zur traditionellen Neuzuzüger- und Höngger-Feier am

Mittwoch, 18. September, 19 Uhr, auf dem Platz vor der reformierten Kirche Höngg.

Hier wird Sie Marcel Knörr, ehemaliger Präsident des Quartiervereins Höngg, zu einem Rundgang durch Ihren spannenden Wohnort empfangen und Ihnen dabei neben viel Wissenswertem auch manch spannende Anekdote über Höngg erzählen. Auch der Besuch unseres Ortsmuseums im Haus «zum Kranz» am Vogtsrain wird nicht fehlen.

Danach laden wir Sie gerne in den Fasskeller der Weinkellerei Zweifel 1898 ein, wo wir Ihnen einen Überblick über unser vielfältiges Vereinsleben bieten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Quartierverein Höngg
 Tiziana Werlen
 Vorstandsmitglied
 info@he-optik.ch

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Zahnmedizin am Meierhof
 Zahnärzte

Zahntechnik am Meierhof
 Zahntechnik

www.zahnmedizin-am-meierhof.ch

Karin Beerli

Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 26 10

Der Ort für Ihre Zähne

LEKKA
 THISISLEKKA.COM

We are moving to
JOSEFSTRASSE 151
8005
Come say hello

De Filippo AG
 Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
 Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
 Dipl. med. Masseurin
 Limmattalstr. 234
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt



Babysitting-Kurs

Samstag und Sonntag, 21. und 22. September
 Jeweils 9.30–12 und 12.30–15 Uhr



GZ Höngg, Limmattalstrasse 214

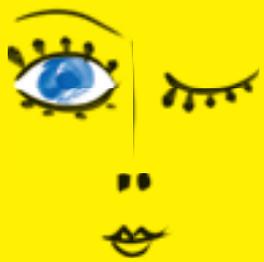
Möchtest Du Dein Sackgeld mit Babysitten aufbessern? Willst Du Dich vom Frauenverein Höngg als Babysitter/in vermitteln lassen? Der Frauenverein Höngg und das GZ Höngg organisieren einen SRK-Babysitting-Kurs für Mädchen und Jungen zwischen 13 und 16 Jahren. Der Frauenverein übernimmt für Dich die Hälfte der Kurskosten. Kosten: CHF 66 (statt CHF 132)

Information und Anmeldung:
 Sofia Hadjisterkoti, sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch, Telefon 044 341 70 00
 Anmeldeschluss: Freitag, 6. September



KNABENSCHIESSEN

s gröscht Zürcher Volksfäscht
 7.–9. September 2019, Zürich Albisgütli



Schiesswettbewerb für alle Jugendlichen zwischen 13 – 17 Jahren aus dem Kanton Zürich. 1. Preis Fr. 5000.–

Jetzt anmelden:
www.knabenschieszen.ch

Hauptsponsorin: Zürcher Kantonalbank
 Co-Sponsoren: VBZ, ZÜRICH LINE

Wo Füsse gerne baden.



Jacqueline Falk
 dipl. Fusspflegerin
 Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
 Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Schluss von Seite 3

Neo-was? Exotische Pflanzen in Höngg

Genossenschaften und Kapitalgesellschaften werden spezifisch angegangen. Für die Umsetzung des Aktionsplans wurde eine 50-Prozent-Stelle geschaffen, die Kosten für das Projekt belaufen sich jährlich auf etwa 350 000 Franken. 2020 wird nach vorgängiger Evaluation entschieden, inwiefern der Aktionsplan weitergeführt werden soll.

Neophyten im Garten – was nun?

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) hat eine Zusammenstellung der acht häufigsten Neophyten, die als Unkraut in Gärten anzutreffen sind, publiziert (siehe Höngger online). Darin wird auch beschrieben, wie die einzelnen Pflanzen fachgerecht entfernt werden. Beim Ausreissen muss die gesamte Pflanze inklusi-



Das Einjährige Berufskraut besiedelt zunehmend Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standort-typische Vegetation.
(Foto: Baudirektion Kanton Zürich)

ve Wurzeln vor der Samenbildung herausgezogen werden. Wenn Mähen als Art der Bekämpfung möglich ist, muss dies vor der Blüte und je nach Art mehrmals pro Saison gemacht werden, gleiches gilt für das Zurückschneiden von Pflanzen. Herbizide dürfen nur nach Abklärung mit einer Fachperson verwendet werden. Manche Pflanzen müssen ausgegraben und teilweise mit dem Erdmaterial entsorgt werden. Nach der Bekämpfung müssen Wurzeln, Stängel, Blüten und Blätter fachgerecht beseitigt werden. Welche Neophyten welcher Behandlung bedürfen, kann ebenfalls im Flyer des AWEL nachgelesen werden. Dieser ist zusammen mit anderen Informationsmaterialien auch auf der Homepage der Höngger Quartierzeitung unter diesem Fokusthema hinterlegt. ■

Informationen und Beratungen

Neophyten allgemein:

GIS Browser Vorkommen Neophyten
<https://maps.zh.ch/>
Neobiota-Kontaktperson
www.neobiota.zh.ch > Gemeinden
Meldepflicht bei Ambrosia:
www.ambrosia.zh.ch
Grün Stadt Zürich > Beratung und Wissen > Pflanzen > Problempflanzen

Private Personen können Neophyten melden unter www.awel.zh.ch
> Biosicherheit & Neobiota > Neobiota

Quellen:

www.neophyt.ch
www.neobiota.zh.ch
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Grün Stadt Zürich

Online seit 26. August 2019

Sommer im «Frankental»

Das traditionelle Sommerfest des Wohnzentrums Frankental konnte bei strahlendem Sonnenschein im herausgeputzten Garten durchgeführt werden.

Bereits am Morgen vom vergangenen Samstag trafen sich viele fleissige Helfer*innen, um den Garten in einen Festplatz zu verwandeln. Kurz nach 15 Uhr begrüßte der Präsident Peter Aisslinger, schliesslich die Gäste. Neben den Bewohner*innen und Betreuer*innen nahmen auch Angehörige, Mitglieder und Freund*innen der Bewohner*innen am Fest teil.

Ein Fest ohne Musik wäre kein Fest im Frankental und so spielte und verzauberte zuerst «Fink und flinke Finger» mit Musik, Gesang und Zauberei. Danach ging es eher volkstümlich zu mit Sepp am Akkordeon und der hauseigenen Sängerin Sabine. Zum Abschluss rockte Ueli Zolliker, der Institutionsleiter, an der Gitarre und die Sängerin Seraina mit ihrer gewaltigen Stimme, zusätzlich kräftig unterstützt durch die Bewohner Beat, Rhythmus, und Gian Marco, Gitarre. Natürlich durfte auch der kulinarische Teil nicht



Institutionsleiter Ueli Zolliker (rechts) und Bewohner Gian Marco «rockten ab».



An verschiedenen Ständen gab es Leckereien aus aller Welt zu probieren.
(Fotos: zvg)

zu kurz kommen. Da unter den Mitarbeitenden viele verschiedenen Nationen vertreten sind, hatte jede Wohngruppe einen Stand mit

selbst zubereiteten Köstlichkeiten aus Belgien, Deutschland, Italien, Türkei, Kolumbien, Tschechien, Bangladesch, Kosovo und natür-

lich war auch die Schweiz mit Raclette vertreten. Damit sicher niemand mit Hunger nach Hause gehen musste, hatte die Küche noch zusätzlich den Grill eingheizt. Auch die anwesenden Kinder kamen nicht zu kurz. Für sie gab es eine Spielwiese und die Ballonkünstlerin Sandra modellierte auf Wunsch Figuren aus Ballonen. Während des ganzen Nachmittags verzauberte Gunnar, bekannt vom Bürkliplatz, mit seinen Seifenblasen Gross und Klein. Das Team der Beschäftigung und Aktivierung verkaufte mit den Bewohner*innen hergestellte Produkte wie Konfitüren, Kerzen und vieles mehr. Es gab eine Tombola mit vielen attraktiven Preisen, die Lieferanten und Freunde gespendet haben. Mit dem Erlös der Tombola werden, wie mit allen anderen Einnahmen des Festes, Ausflüge und Ferien für die Bewohner*innen finanziert. Für diese war es ein aufregender Tag und um 19 Uhr zogen sich alle langsam müde und zufrieden zurück auf ihre Wohngruppe. (e) ■

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Online seit 26. August 2019

Hauserfest im Sonnenschein

Das Alters- und Pflegeheim Hauserstiftung lud am 25. August zum Rum-schmökern im Flohmarkt, zum Besichtigen der diversen Zimmer oder einfach nur zum gemeinsamen Essen und Plaudern im schönen Garten ein.

Lina Gisler

Schon von der Strasse her konnte man hören, dass in der Hauserstiftung viel los war. Das gute Wetter trieb die Besucher*innen und Bewohner*innen nach draussen in den Garten. Gegen Bons konnten ein Mittagessen und Getränke abgeholt werden. So sasssen Bewohner*innen mit den Gästen beisammen, alte und neue Bekannte plauderten über Gott und die Welt, oder einfach über das gute Wetter. Zur gemütlichen Stimmung trug auch ein Live-Konzert mit Akkordeon und Banjo bei. Eine weitere Attraktion des Hauserfestes bot sich im Untergrund, in der Garage, an. Dort fand sich der Flohmarkt, der alles Mögliche zu bieten hatte. Während sich auf einem Gestell Puppe an Puppe reihte, hängten an der Wand Gemälde, die darauf warteten, gekauft zu werden. Der Flohmarkt schien sehr beliebt zu sein, so wurde es manchmal doch auch eng in der Garage, was jedoch niemanden zu stören schien – die meisten verliessen den Flohmarkt glücklich mit einem Schnäppchen in der Hand.



Heimleiter Romano Consoli führte Interessierte durch die Hauserstiftung. (Fotos: Lina Gisler)



Im Garten der Hauserstiftung genossen Bewohner*innen und Gäste Speis und Trank.

Besichtigung des Rolls-Royce

Heimleiter Romano Consoli machte unterdessen für Interessierte eine Führung durch das Heim. Die Gäste konnten die Cafeteria und diverse Zimmer betrachten, während Consoli von der Geschichte des Heims, den Finanzen und seinen eigenen Erfahrungen als

Leiter der Hauserstiftung erzählte. Die Führung begann im obersten Stock mit dem grössten Zimmer, «eigentlich unser Rolls-Royce», wie Consoli meinte. Schnell wurde diese Bezeichnung klar: Das grosse Zimmer, das 41 Quadratmeter umfasst, ist mit eigenem Balkon und viel Platz ein Hingu-

cker. Auch Ehepaare könnten hier leben. Entsprechend ist es heiss begehrt, wie Consoli sagte, denn von den 36 Zimmern der Hauserstiftung sind nur zwei so gross.

Neues Trainingsgerät vorgestellt

Auf dem Weg zum nächsten Raum erblickten die Gäste ein Trainingsgerät, das an der ETH entwickelt worden war, mit dem Ziel, die Koordination zwischen Fuss und Hirn zu stärken und somit Stürze zu verhindern. So würde bei einem der verschiedenen Programme – darunter eines zum Thema Skifahren – beispielsweise ein Punkt angezeigt, erklärte Consoli, in dessen Richtung die trainierende Person dann den Fuss setzen soll. «Was es nicht alles gibt!», staunte eine Besucherin. Das nächste Zimmer, das die Gruppe besichtigte, war das kleinste und häufigste. Hier gab es keinen Balkon – «aber es gibt ja einen Garten», fand ein Besucher darauf. Und bei dem schönen Wetter machten sich nach der Besichtigung alle schnellstens wieder in ebendiesen Garten, um mit einem Stück Torte in der Hand die Sonnenstrahlen zu geniessen. ■

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Online seit 27. August 2019

Gefeiertes erstes Jahr



Vergangenen Samstag feierte die Weinbeiz von Zweifel 1898 in Höngg ihr einjähriges Bestehen. Den ganzen Tag über nutzten Gäste die Gelegenheit, auf der rebenüberdeckten Terrasse oder an den langen Tafeln in den denkmalgeschützten Räumen anzustossen und die Gemütlichkeit zu zelebrieren. Die Gastgeber freuten sich mit, wie das Bild zeigt. Die Weinbeiz ist von Dienstag bis Freitag, 18 bis 22 Uhr, und am Samstag von 12 bis 22 Uhr offen. (pr)

Kinder für Kinder: Ende der 6 Unterschiede



Vorläufiges Ende der 6 Unterschiede.

Mit der Schliessung des «Gwunderfizz» endet im Moment auch die Rubrik «6 Unterschiede».

Bitte keine Zeichnungen mehr einsenden.
Wer noch Gwunderfizz-Gutscheine hat,
kann diese noch bis 28. September 2019 einlösen.

Online seit 26. August 2019

«Ein kleines gallisches Dorf in Zürich»

Joyce Otazo ist seit Kindesalter fest in Höngg verwurzelt. Für immer hierbleiben möchte sie aber trotzdem nicht.

Aufgezeichnet von
Anne-Christine Schindler

Als ich drei war, zogen meine Mutter und ich von Wiedikon in eine ABZ-Siedlung auf den Hönggerberg. Für meine Mutter war es wahrscheinlich leicht, eine Genossenschaftswohnung zu bekommen, weil sie alleinerziehend war. Ich ging im Bläsi in den «Chindsgi» und dann in die Primarschule, tanzte kurz Ballett im Ballettstudio Katja und ging ins Geräteturnen beim Turnverein Höngg. Ausserdem trat ich als Sechsjährige der Pfadi bei. Das ist jetzt 16 Jahre her und ich bin immer noch dabei. Zwar nicht mehr so aktiv, aber durch meinen Job als Jugendarbeiterin bei der Kirche Heilig Geist bin ich immer noch sehr involviert ins Pfadigeschehen. Meine Aufgabe ist es, zwischen Pfadis und Kirche zu vermitteln, aber ich bin auch oft noch in Pfadilagern oder an grossen Pfadiaktivitäten wie dem Familienopenair vor ein paar Wochen dabei.

Nach der Primarschule habe ich Höngg zwischenzeitlich etwas «verloren». Ich spielte im Turnverein Unterstrass Handball und ging in Oerlikon ins Gymi, so verschob sich mein Freundeskreis zunehmend nach Unterstrass und Zürich-Nord. Durch die Pfadi blieb der Bezug zum Quartier aber immer erhalten. Das änderte sich auch nicht, als mein Mami und ich nach Wipkingen zügelten.

Nach zwei Jahren Schule in Oerlikon wechselte ich nach Hottingen ans Wirtschaftsgymi. Ich wollte einen Facettenwechsel und in Hottingen gab es eine Akzentklasse Ethik-Ökologie. Das heisst, ich besuchte das wirtschaftlich-rechtliche Profil, hatte aber quartalsweise etwa eine Ökologiewoche oder einen Sozialeinsatz. Einmal reisten wir in ein kleines ungarisches Dorf und lebten dort eine Woche lang bei verschiedenen Familien verstreut. Kurz vor der Matura fing ich ausserdem an, in der Kinderkrippe bei meiner Mutter zu arbeiten. Teils half ich dort in der Buchhaltung, teils bei der Betreu-

«Höngg bräuchte eine stärkere Durchmischung der Generationen» – Joyce Otazo im Pärkli beim Meierhofplatz. (Foto: Anne-Christine Schindler)



ung mit. Alles in allem blieb ich gut drei Jahre lang dort. So konnte ich mir mein Leben finanzieren – während dem Maturajahr zog ich nämlich in meine erste eigene Wohnung. Die war beim Frankental, und so bin ich doch wieder in Höngg gelandet.

Nach einer Weile zogen mein Freund und ich zusammen nach Wipkingen. Vor einem Jahr hat es uns aber durch ganz viel Glück wieder nach Höngg verschlagen. Ich hatte im Tagblatt eine Stadtwohnung am Meierhofplatz entdeckt, wir bewarben uns – und bekamen sie tatsächlich! Das sprach sich dann auch schnell herum. Einmal stand ich im Denner an der Kasse, als eine entfernte Bekannte mich grüsste und fragte: «Du wohnst doch jetzt am Meierhofplatz?» Eine Freundin hatte ihr davon erzählt. Höngg ist eben doch ein Dorf! Hier ist fast nichts anonym. Man ist in seinem Kuchen und die Leute wissen alles übereinander. Das finde ich aber nicht schlimm, es ist vielmehr interessant. Der Dorfcharakter zeigt sich auch darin, wie die Leute in meinem Alter, die in Höngg aufgewachsen sind, alle immer noch mega Höngg-orientiert sind... ein kleines gallisches Dorf in Zürich. Wer von zu Hause auszieht, bleibt entweder im Quartier oder möglichst in der Nähe; nur bloss ja nicht über den Hügel. Das würde ich auch nicht wollen, obwohl beispielsweise Oerlikon immer lebendiger wird. Es ist einfach ungewohnt hinter dem Hügel.

Es muss aber auch nicht für immer Höngg sein. In ein paar Jahren würde ich gerne auf unbestimmte Zeit reisen gehen – überall dahin, wo es mich hintreibt. Sicher als erstes für längere Zeit nach Bolivien, wo mein Grossmami wohnt. Im Moment sehe ich sie nur alle zwei Jahre, und ich würde die Zeit gerne auskosten, die uns noch bleibt.

Zuerst aber schliesse ich meine Ausbildung ab. Ich studiere soziale Arbeit im ersten Semester und arbeite in der Katholischen Kirche Heilig Geist als Jugendarbeiterin. Dort habe ich viel mit der reformierten Jugendarbeit und dem GZ Höngg zu tun, weil wir gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Friday Kitchen Club haben, der super läuft. Zur Jugendarbeit bin ich durch meinen Vorgänger gekommen. Er wusste, dass ich mich schon lange für dieses Arbeitsfeld interessierte und vorhatte, soziale Arbeit zu studieren. So durfte ich mich bei der Kirche vorstellen gehen. Die Arbeit dort und das Studium sind eine lässige Abwechslung, und ich habe dadurch tolle neue Leute kennengelernt.

Zwischen Matura und Studium habe ich aber zuerst ein paar Zwischenjahre eingelegt. In dieser Zeit fing ich an, Yoga zu machen. Damals kam auch mein Vater wieder in mein Leben, nachdem wir lange keinen Kontakt mehr gehabt hatten. Er ist Yogalehrer und in einem Kennenlernversuch reiste ich mit ihm und meinem kleinen Bruder, der bei ihm aufgewachsen

ist, in ein Yogaretreat für Familien. Bald darauf fragte er mich, ob ich Lust hätte, mich zur Yogalehrerin ausbilden zu lassen. So studierte ich eineinhalb Jahre lang, etwas über 200 Stunden, und darf jetzt Yoga unterrichten. Ich habe zwar wenig Zeit dazu, durch meine Kontakte kann ich aber immer wieder Vertretungen übernehmen. Das macht mir Spass und ich fühle mich wohl dabei. Lustigerweise habe ich mir auch einmal überlegt, Primarlehrerin zu werden, dann aber entschieden, dass ich mich nicht in die Lehrerinnenrolle begeben möchte. Jetzt ist es trotzdem passiert.

In meiner Freizeit bin ich gerne im Quartier unterwegs. Ich habe so meine Lieblingsorte: Das Werdinseli, der Rebbeg und der Wald. Nur ein weiteres Café würde ich mir wünschen. Eins, in dem Jung und Alt sich begegnen können. Das fehlt Höngg nämlich, finde ich; kulturelle und generationale Durchmischung. Es gibt aber gute Initiativen. Das Frankental ist in den letzten Jahren beispielsweise viel lebendiger geworden. So wohne ich gerne noch ein paar Jahre lang hier, bevor es auf Reisen geht. ■

In diesen monatlichen Beiträgen werden ganz normale Menschen aus Höngg porträtiert: Man braucht nicht der Lokalprominenz anzugehören und muss auch nicht irgendwelche herausragenden Leistungen vollbracht haben, nein, denn das Spezielle steckt oft im scheinbar Unscheinbaren, in Menschen «wie du und ich». So funktioniert's: Die zuletzt porträtierte Person macht drei Vorschläge, an wen der Stab der Porträt-Stafette weitergereicht werden soll. Die Redaktion fragt die Personen der Reihe nach an und hofft auf deren Bereitschaft. Sollte die Stafette abreißen, sind wir froh, wenn auch Sie uns mögliche Kandidat*innen melden. Kontaktangaben bitte per Mail an redaktion@hoengger.ch oder Telefon 044 340 17 05.

www.zahnaerztheoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Jasmin Nydegger,
Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Ein Dribbling der Extraklasse.

55 Jahre Wyco, Wyss + Co. AG

Bodenbeläge, Inneneinrichtungen, Parkett, Teppiche




Rötelstrasse 135
8037 Zürich
Tel 044 366 41 41
info@wyco.ch
www.wyco.ch

Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



Centrum Drogerie Höngg

Kappenbühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

COIFFEUR DA PINO

Kérastase, Redken und Anival

Neue Farben,
ohne chemische Substanzen
wie Ammoniak.

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Dienstleistungen rund um Ihre Abwesenheit

- HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN
VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin
info@hausundtierbetreuung.ch
MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993

HAUS- UND TIER-BETREUUNG



JAZZ HAPPENING

Conny Wartenweiler singt
Doris Day †



Donnerstag
5. September
um 20 Uhr
Eintritt frei
Kollekte

Gartenschür
Restaurant Grünwald
Regensdorferstrasse 237
www.jazzinhoengg.ch



LETZIPARK
Parkplätze 3 h gratis
Einkaufen, Mo-Sa 9-20 Uhr

Clown-shows

Zirkus-Workshops

Vom 3. bis 14. September 2019
Willkommen im
CIRCUS
LETZIPARK

Akrobatik-shows

**SOFORTPREISE IM
WERT VON CHF
90 000.-
ZU GEWINNEN**
+
**1 WOCHE FERIE FÜR
2 PERSONEN VON**

TUI

facebook.com/letzipark

Weitere Informationen: letzipark.ch

Online seit 26. August 2019

Wie lebt es sich am Wasser?



Gemäss Studie ist die Zufriedenheit der Bevölkerung im Quartier «Am Wasser» gross. (Foto: zvg)

Mittels einer empirischen Studie nahm das GZ Höngg gemeinsam mit dem Büro für Sozialraum & Stadtleben der Sozialen Dienste das Leben im Quartier «Am Wasser» genauer unter die Lupe.

Das Gebiet «Am Wasser», rund um die gleichnamige Tagesschule direkt am Ufer der Limmat gelegen, zählt zu den beliebten Wohnlagen in Höngg. Doch wer lebt eigentlich dort und wie steht es um die Zufriedenheit der Bewohner*innen sowie den sozialen Zusammenhalt in der Nachbarschaft? Wie wird die Anbindung an den öffentlichen Verkehr wahrgenommen und wohin orientiert sich die Wohnbevölkerung? Welche Treffpunkte nutzen die Jugendlichen im Untersuchungsgebiet?

Befragungen im Quartier

Diesen Fragen widmete sich das Gemeinschaftszentrum Höngg gemeinsam mit dem Büro für Sozialraum & Stadtleben, nachdem festgestellt worden war, dass die soziokulturellen Akteure nur über wenig Wissen zu diesem Quartier verfügten. In der empirischen Studie wurden 38 Personen mit Bezug zum Untersuchungsgebiet mittels Leitfadeninterviews befragt: Bewohner*innen, Lehrpersonen der Tagesschule Am Wasser und Fachpersonen der Stadtverwaltung. Für die Ermittlung der Befindlichkeit von Kindern im Quartier wurden zwei partizipative Methoden angewandt, anhand derer eruiert werden konnte, welche Orte im Quartier für sie von Bedeu-

tung sind. Es haben 60 Kinder an der Befragung mitgemacht. Dabei wurde anhand von Hypothesen untersucht, ob sich die Bevölkerung des Untersuchungsgebietes kennt, in welche Richtung sich die Bewohner*innen orientieren und ob die Lebensqualität durch äussere Einflüsse beeinträchtigt wird.

Schule als Herzstück

Generell, das ergaben die Auswertungen der Studie, ist die Zufriedenheit der Bewohner*innen des Untersuchungsgebietes gross. Die Tagesschule «Am Wasser» (TSAW) stellt dabei das Herzstück des Quartiers dar. Sie bietet für ihre rund 360 Schüler*innen einen Begegnungsort, über den sich auch die Eltern kennenlernen. Daneben sind vor allem die Stadionbrache Hardturm mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten sowie die Sportanlage Hardhof als Treffpunkte für die Quartierbewohner*innen von Bedeutung.

In punkto Mobilität orientieren sich die Bewohner*innen vorwiegend Richtung Kreis 5 und 9, aber auch ins Zentrum von Höngg, wengleich der Weg zum Meierhofplatz für Kinder und Senior*innen oft als zu steil empfunden wird. Schwierig sind in diesem Zusammenhang die mangelnden Einkaufsmöglichkeiten im Quartier.

Äussere Einflüsse, die die Lebensqualität negativ beeinflussen, sind neben dem Strassenverkehr vor allem der geplante Bau des neuen Stadions und das damit ver-

bundene Verschwinden der Freiräume auf der Brache. Allgemein sind Grün- und Freiräume entlang der Limmat wichtige Treffpunkte und Begegnungsorte und sollen erhalten und bewahrt werden. Vor allem den Jugendlichen fehlt ein überdachter Treffpunkt, an dem sie sich auch im Winter aufhalten können.

Handlungsempfehlungen

Anhand der gewonnenen Erkenntnisse entwickelten die Verfasser*innen der Studie verschiedene Handlungsempfehlungen. Zum Beispiel die Schaffung neuer Begegnungsorte in den Räumen der TSAW, welche auch ausserhalb des Schulbetriebs genutzt werden könnten. Zusätzlich soll versucht werden, weitere Räume nutzbar zu machen und Flächen für «urbanes, gemeinschaftliches Ausprobieren» zur Verfügung zu stellen, vor allem, wenn mit dem Bau des Stadions die Brache wegfällt. In Bezug auf die Verkehrssituation schlagen die Verfasser*innen vor, die Grossmann- und die Bäulistrasse zu beruhigen, um Schleicherkehr einzudämmen und Schulwege sicherer zu machen. (e)

Der vollständige Bericht zur Sozialraumanalyse kann auf folgenden Websites eingesehen werden:
<http://www.gz-zh.ch/gz-hoengg>
<http://www.stadt-zuerich.ch/sozialraum-stadtleben>

Höngg aktuell

Freitag, 30. August

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Kunst beim «Höngger»

9 bis 17 Uhr. «Eine Bilderzeitreise durch das alte Höngg». Gouache und Aquarelle. Die Ausstellung des Höngger Künstlers Peter Ruggle dauert bis Mitte Oktober. In den Redaktionsräumen des «Hönggers» am Meierhofplatz. Jeweils von Montag bis Freitag geöffnet. Höngger Quartierzeitung, Meierhofplatz 2.

Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Sommer-Grill der SVP 10

17 bis 22 Uhr. Mit Ständeratskandidat Roger Köppel, Nationalrat Mauro Tuena, Kantonsrat Benedikt Hoffmann und Gemeinderat Christoph Marty. Ab 17 Uhr Apéro, Rede ab 17.30 Uhr, Grill ab 19 Uhr. Armbrustschützenstand, Kappenbühlstrasse 76.

Fortsetzung auf Seite 17

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich
 Harper's Basic English,
 Zürich-Höngg
 Rufen Sie uns an:
 Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch

Frank Frei

285 Meter um komplett kirre zu werden

Hi Frank, hier spricht der Bordcomputer deines selbstfahrenden Autos. Übernimm doch mal eben Steuer, Gas und Bremse, denn ich muss mich voll auf diese 285 Meter Regensdorferstrasse konzentrieren, hier, zwischen Wieslergasse und Meierhofplatz. Ich werde laut vor mich hindenken, aber lass dich nicht davon ablenken. Also los: 8 Meter, ein Fussgängerstreifen über den gemäss blauem Signal nur Männer mit Hut dürfen. Rechts warnt mich zudem ein Plakat, dass jederzeit Kinder aus dem Gelb des Fussgängerstreifens spicken können. Ich habe da meine Zweifel und prompt weist mich 25 Meter weiter ein Pfeil nach links zu diesen, was mich aber nur rätseln lässt, Mi gross doch meine Rechenleistung sein müsste, um das zu verstehen. Oh Gott, jetzt bricht rechts das totale Chaos aus. Halteverbot in beide Richtungen, höchstens Tempo 30 und 16 Meter weiter zwickts mich am Avia: Die Tempozone 30 wird aufgehoben, darunter aber gleich Tempo 30 vorgeschrieben, wobei das egal ist, ich müsste sowieso anhalten, weil ich keinen Vortritt habe – oder würde der nur gelten, käme ich aus der Riedhofstrasse? Jedenfalls sollte ich hier gleichzeitig zur Veloprüfung rechts abbiegen, was ich aber ignoriere, weil ich trotz allem noch immer überzeugt bin, ein Auto zu sein. Also weiter mit 30, allerdings total verunsichert. Ich stottere mir besser schon Ausreden zusammen, sollte dieser Höngg-bekann-

te Polizist hinter dem nächsten Signal hervorspringen. Wenigstens sagt mir die Gesichtserkennung meiner Rückspiegelkamera, dass er nicht auf seinem Roller hinter mir fährt. 24 Meter links ein Parkhauschild, «Im Brühl», darunter grün «Frei». Google meldet mir ungefragt 28 deiner Spalten online. Dass mir gleichzeitig rechts ein rot-weisser Kasten signalisiert, dass ich mich endlich selecta soll, verwirrt mich kaum mehr. 17 Meter weiter und es würde rechts das Bord runter in ein Parkverbot gehen, in dem lauter Autos vor Parkuhren stehen. Bestimmt sind deren Bordcomputer durchgeschmörzelt. Kein Wunder, mir wird es ja auch total fugu ohne überhaupt nach links zu schauen. Wie dem Mannli mit Hut auf dem nächsten Signal, das hier wieder auf die andere Strassen-seite soll. Ausser es wäre denn auf ein Fahrrad umgestiegen wie auf diesem kleinen Signal, das mir unter dem blauen Signal dunkelrot und mit einem «przg» anzeigt ich soll leicht rechts halten, um dort den Weg mit Männern zu teilen, die ein kleines Kind an der Hand halten (Nein, hier wird nichts ge-googelt!). Was die übereinanderstehenden Buchstaben «F», «C» und «Z» auf diesem Schild sollen? Keine Ahnung! Von der anderen Seite (mit dem Hinweis auf eine «Zürcher Südkurve» aufgepeppt) muss das Mannli übrigens gleich wieder zurück, bis in alle Ewigkeit. Damit der arme Sisyphos das tun kann, hat man beidseits ein Halteverbot signalisiert, was mich aber verwirrt, weil ich wegen des Vortrittsrechts des Mannlis ja doch halten müsste. Kaum wieder angefahren würde ich rechts an einer Verkehrsinsel vorbei

und, wenn ich nicht aufpasse, in ein Parkhaus «Hönggermarkt» hineindirigiert, wo ich gemäss grüner Anzeige unter 91 Plätzen wählen soll, obwohl Höngg seit Jahrzehnten keinen echten Markt mehr hat. Doch mein Frank steuert mich und mein Auto weiter. In 30 Metern endet das Halteverbot, sagt mir dort ein Schild, dann muss ich mein Velo mit einem roten Balken zweiteilen und zur Veloprüfung links abbiegen, um nach Wipkingen auf den Hönggerberg zu kommen. Logisch, oder? 25 Meter und ein Halteverbotsschild sagt mir, das gelte dann also im Fall in beide Richtungen. Wie nun, das wurde doch vorher eben aufgehoben? Wenigstens sagt mir an diesem Pfosten ein Schild deutlich, dass ich höchstens 30 fahren soll. Ja, himmela...undzwirn, ich hab's ja kapiert! Links wirbt eine Schrift für «Froid am Velo», die ich nicht habe, weil meines ja seit 53 Metern zweigeteilt ist. Gleich rechts von mir zeigt ein Pfeil unter einem blauen «P» mit Zürcher Südkurve nach rechts. Folge ich ihm, lande ich in einem Fahrstuhl, ja coopferdamminomal! Dabei ist doch noch immer totales Halteverbot, das total haltlos ist, weil ich vor dem Meierhofplatz im Stau stehe. Ubs, jetzt rechts abbiegen und dann, endlich eine klare Ansage: ein Rotlicht! Danke, das verstehe ich, stehe und frage mich, warum hier Velofahrer zur City geradeaus und doch in eine Zürcher Südkurve sollen. Nach so vielen Südkurven ist das doch längst ein Kreisverkehr und die haben keine Himmelsrichtungen! Frank? Hallo? Bist du noch am Steuer oder während der Fahrt rausgehechtet? Geht ja, wir waren ja nur mit 30 unterwegs. Oder

so. Und sorry, dass ich sicher die maximale Zeichenzahl überschritten habe, aber da konnte ich nicht auch noch mitrechnen. ■
Es grüsst die nun total schizophrene Navigation Ihres Frank Frei



Reaktionen der Leserschaft werden gerne gedruckt. Einsenden an redaktion@hoengger.ch

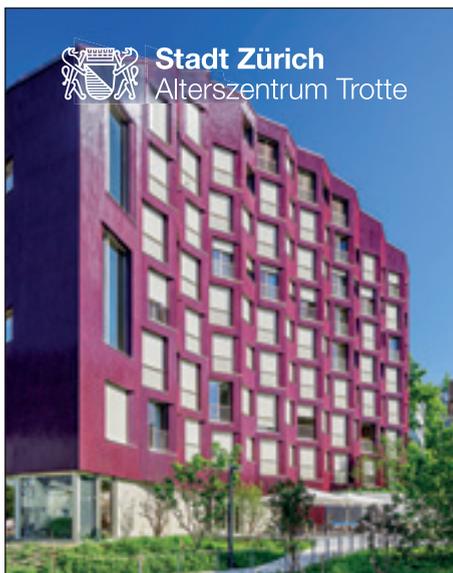
Meinungen

Vielen Dank für Ihren Artikel über den «Schilderwahn» in Höngg. Ich wohne an der Giacomettistrasse und an deren Ende ist auch die Tafel «30er-Zone» durchgestrichen. Kaum biege ich in die Gsteigstrasse ein, kommt die normale 30er-Tafel. Ich wohne jetzt bereits 14 Jahre in Höngg, habe aber bis heute nicht begriffen, was die 30er-Zone beinhaltet. Wie Sie ja wissen, ist die Gsteigstrasse doch recht steil. Da ich noch ein geschaltetes Auto habe, möchte ich nicht gerne im ersten Gang fahren. Fahre ich jedoch im zweiten Gang muss ich immer auf die Bremse stehen. Ich weiss nicht, wie gut dies den Bremsen auf die Dauer tut. Was noch dazukommt, ist, dass die Velofahrer grösstenteils schneller fahren als die Autos und dabei die Autos überholen.

Mich dünkt, mit dem ganzen «Schilderwahn» hat der Berg eine Maus geboren. Vielleicht könnte man die Polizei auffordern, allen Höngger*innen eine genaue Anweisung zu dem Schilderwald, den Zonen und den Strecken zukommen zu lassen.

A. Gnehm, Höngg

Als Ergänzung zum Artikel vom 15. August zum Schilderwahn: Dort wo vorher 60 km/h erlaubt waren, und nun 50 km/h erlaubt sind, hat die Stadt die 60er-Tafeln entfernt. Wer also zum Beispiel aus der Riedhofstrasse auf die Frankentalstrasse fährt, hat kein Verkehrsschild mehr. Wer sich also noch an die 60 gewohnt ist, da wäre eine zusätzliche Tafel 50 hilfreich, da wird es Bussen hageln...
Patrick O'Flynn, Höngg



Stadt Zürich
Alterszentrum Trotte

Zurück im Quartier – Das Alterszentrum Trotte öffnet am Samstag, 14. September 2019 seine Türen

Programm von 11.00–16.00 Uhr | Live Musik
durch die Band Wilhelm Toll | stündliche
Führungen ab 11.30 Uhr | Diverse Foodstände |
Kinderschminken | Eröffnung Boule Bahn |
Bilderausstellung | Gesundheitscheck

Stadt Zürich | Alterszentrum Trotte
Nordstrasse 349 | 8037 Zürich | T 044 414 20 00



15% Ermässigung

auf unsere Mitgliedschaften (Typ Z)

- ZUTRITT IN ÜBER 60 CLUBS • GRUPPENKURSE • FUNKTIONELLES TRAINING •
- KRAFTGERÄTE • FREIE GEWICHTE • AUSDAUERTRAINING • TRAININGSPROGRAMME •
- WELLNESS • BIS 90 TAGE TIME-STOP/JAHR • KRANKENKASSEN BETEILIGUNG •

Angebot ist nicht kumulierbar. Gültig für Neumitglieder bis 30.09.2019

Limmattalstrasse 400 | 8049 Zürich | 043 818 49 49 | www.letsgofitness.ch



In Höngg

adrian schaad MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen innen
 Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
 Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
 Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
 info@adrianschaad.ch Farbgestaltung
 www.adrianschaad.ch

SWISS INSEKTENSCHUTZ Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf Limmattalstrasse 142 www.kropf-holz.ch
 Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch
 Techniker TS Holzbau Telefon 044 341 72 12



BRUDER & ZWEIFEL

**Auf Wunsch
erschaffen wir
Ihnen gerne Ihren
persönlichen
Garten Eden.**

Gartenbau GmbH,
 Vogtsrain 49, 8049 Zürich
 www.bzgartenbau.ch
 Telefon 079 677 15 43

GLAS MÄDER

044 299 20 00



Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Elektro Stiefel GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
 Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
 Facility & Clean Services
 www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
 SAUBERE ARBEIT



**50
Jahre**

F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
 Service/Reparaturen

felix.christinger@gmail.com
 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38



Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
 Arbeiten in Ziegel, Eternit,
 Schiefer und Schindeln sowie
 Unterhaltsarbeiten an Dach
 und Kanneln

Einbau von Solaranlagen



k. greb & sohn Haustechnik AG

Standorte
 Riedhofstrasse 285
 8049 Zürich

Beckenhofstrasse 56
 8006 Zürich

Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch

**Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

gerne für Sie da:

50 Jahre
since 1967

K

kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten

«kompetenz im malerhandwerk»
maler@maler-kneubuehler.ch
www.maler-kneubuehler.ch

für den Klimaschutz
unser tun ist nachhaltig und ökologisch!

DENZLER

**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

Holzwanne 2000
service-schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwanne2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER

SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

auto höngg

Aus Freude am Ankommen.

- Multimarke-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

Online seit 27. August 2019

Am 24. August lud der Bauspielplatz im Rütihof Gross und Klein zu seinem traditionellen Sommerfest. Das Wetter spielte mit und bot ideale Bedingungen für einen vergnüglichen Spielesamstag im Freien.

So langsam muss man sich mit dem Gedanken abfinden, dass sich der Sommer verabschiedet. Schon sind die Abende deutlich kühler und auch die Badesaison neigt sich dem Ende zu. Doch bevor es sich der Herbst hierzulande bequem macht, ist immer noch genug Gelegenheit für gemütliche Feste im Freien – wie etwa das beliebte Spielfest auf dem Bauspielplatz. Und nachdem das Fest im vergangenen Jahr buchstäblich ins Wasser gefallen war, weil es am gefühlten einzigen Tag des ganzen Sommers stattgefunden hatte, an dem das Wetter mal nicht strahlend schön gewesen war, hatte Petrus dieses Jahr tatsächlich ein Einsehen mit den Baumeistern und versöhnte sie mit wunderbarem Spätsommerwetter.

Neu gibt es am Sommerfest auch eine Sirupbar. (Fotos: Dagmar Schröder)



Beliebte und bewährte Spielposten

So folgten 50 Kinder und rund 20 Erwachsene der Einladung der Organisator*innen vom Verein Bauspielplatz Rütihütten und fanden sich an diesem Samstagmittag auf dem Bauspielplatz ein. Für einmal liessen sie an diesem Nachmittag das Werkzeug ruhen und amüsierten sich stattdessen an den von den Organisator*innen aufgebauten Spielposten. Liebevoll und hochkonzentriert wurden an einem Ort grosse Holzplatten

bemalt und bepinselt, während am nächsten Posten aus bunten Steinen farbige Mosaikgeklebte wurden. Auch Specksteine konnten mit der Feile in Kunstwerke verwandelt werden, ein Posten, der sich grosser Beliebtheit erfreute. Sportlich ging es dagegen auf dem Balancierbalken zu und her, auf dem sich die Kinder spielerisch mit Schaumgummi-gepolsterten Stäben darin messen konnten, wer es länger auf dem Balken aushält – Schubsen erlaubt.

Sommerfest auf

Einer der wichtigsten Posten war schliesslich – wie eigentlich jedes Jahr – das Bogenschiessen mit den selbstgefertigten Holzbögen auf die Zielscheibe im Strohhallen.

Eine neue Attraktion – die Sirupbar

Zur Erfrischung nach all diesen Herausforderungen gab es Kaffee und Kuchen von der Bar, gespendet von zahlreichen freiwilligen Helfer*innen und Unterstützer*innen sowie natürlich Schlangensnack und Würste vom Lagerfeuer. Zu einer ganz wichtigen Anlaufstelle entwickelte sich an diesem Nachmittag zudem auch eines der neuen Häuschen, das von den Kindern im Laufe der vergangenen Saison erstellt worden war: die Sirupbar. Hier konnten die Gäste, bedient von stets wechselnden Barkeepern, ihren Durst mit einem Becher frischen Sirups stillen – auch wenn die im Laufe des Nachmittags entwickelte Spezialmischung zugegebenermassen alles andere als er-



43. Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg

27. – 29. September

Festbetrieb

Freitag 18 – 02 Uhr
Samstag 12 – 24 Uhr
Sonntag 11 – 18 Uhr

Öffnungszeiten Gewerbeschau

Freitag 19.30 – 21 Uhr
Samstag 12 – 21 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr

(Geladene Gäste: Freitag, 18 – 19.30 Uhr)

Chumm doch au!

www.wuemmetfaescht.ch

www.hoengg.ch

Premiumpartner

RAIFFEISEN

CREDIT SUISSE



Zürcher Kantonalbank

Patronat

QUARTIERVEIN
HÖNGG
Öis lilt Höngg am Herzel

Partner

Handel Gewerbe Höngg

Medienpartner

Höngger ZEITUNG

Unterhaltung

Marktbetrieb

Kulinarisches

Jugendangebot

Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie

dem Bauspielplatz

Die Stimmung auf dem Bauspielplatz gefällt auch den Erwachsenen.



frischend schmeckte: die Hausmischung à la Bauspielplatz wies nämlich – zur Freude der Kinder und wohl eher zum Leidwesen ihrer Eltern – drei Teile Sirup auf einen Teil Wasser auf.

Bauspielplatzsaison bis zum Winterbeginn

So stellte das Spielplatzfest einen fröhlichen und äusserst gelungenen Abschluss des Sommers dar. Die Bauspielplatzsaison ist damit jedoch noch lange nicht vorbei:

bis im November können die Kinder hier jeweils noch an Mittwoch- und Samstagnachmittagen gratis und ohne Voranmeldung vorbeischauen und ihre eigenen Hütten bauen. Wer weiss, vielleicht entsteht bis zum nächsten Sommerfest ja zusätzlich zur Sirupbar noch ein Friseursalon? (e) ■

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Online seit 27. August 2019

Zauberhaftes Sommerlager der Cevi Züri 10

Das Sommerlager der Cevi Züri 10 führte dieses Jahr nach S-Chanf im Engadin, wo die Cevis mit Harry Potter und seinen Freunden aufregende Abenteuer erlebten.

Die Reise begann beim Landesmuseum, wo die Lagergemeinschaft mit Harry Potter zusammentraf. Von Gleis Neundreiviertel ging es mit dem Hogwarts-Express zur Zauberschule ins Engadin. Im Zug trafen die Cevis auf Ron und Hermine, die beide auch nach Hogwarts eingeladen worden waren. Dort hatten die Leiter*innen schon eine Woche lang das Lagergelände mit einem grossen Zelt und allem was dazugehört, aufgebaut.

Geheimnisvoller Brief aus einem vergangenen Pfadilager

Beim Buddeln der Latrine stiessen die Leiter auf einen Brief, verfasst von Pfadis während eines Lagers vor 36 Jahren. Im Brief standen vier Adressen und der Hinweis, dass man sich doch gerne bei ih-



Die Abteilung Cevi Züri 10.

(Fotos: Simon Truffer)

nen melden solle, falls man die Nachricht findet. Nach einer kurzen Recherche im Internet konnte einer der Verfasser des Briefes telefonisch erreicht werden. Dieser erinnerte sich zwar nicht mehr daran, den Brief geschrieben zu haben, war aber so begeistert von dem Ereignis, dass er die Cevis ei-

nen Tag lang auf dem Lagergelände besuchen kam. Er liess sogar noch einen Batzen für das Desertkässeli da.

Punkte sammeln in Hogwarts

In Hogwarts angekommen, wurde die Lagergemeinschaft von Dumbledore in Empfang genommen, und der sprechende Hut teilte gleich alle in die vier Häuser der Schule ein, wo sie von den Schüler*innen jubelnd willkommen geheissen wurden.

Während der ganzen Woche konnten die Cevis für ihre jeweiligen Häuser Punkte sammeln, indem sie zum Beispiel den jüngeren Teilnehmer*innen halfen oder ihre Ämtli besonders gut erledigten. Das Haus mit den meisten Punkten erhielt am Ende den Hauspokal, der mit Süssigkeiten gefüllt war.

Gemeinsam mit Harry lernten sie Quidditch spielen, wie man die verschiedenen Kräuter aus dem Engadin nutzen kann oder wie man erste Hilfe leistet, wenn sich einmal ein Zauberer oder eine Zauberin verletzt. Auch verschiedene Zaubertricks durften nicht fehlen oder sie bastelten sich einen Zauberhut. Als Abschluss zeigten alle den anderen auf einer kleinen Bühne was sie gelernt hatten. Natürlich wurde auch zusammen am Lagerfeuer gesungen und der klare Sternenhimmel bewundert. Schliesslich schafften es die Cevis, gemeinsam mit Harry den Stein der Weisen zu ergattern und Lord Voldemort aus Hogwarts zu vertreiben. Das musste gefeiert werden, sogar Dumbledore schwang nochmals das Tanzbein, bevor der Hogwarts-Express alle wieder nach Hause brachte. (e) ■

Lehrer*innen und Schüler*innen von Hogwarts.



Kompetenz in Sachen Haut
und Ernährung

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Pharmazie
und Ernährung ETH

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin
Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



E-Bike
ab 18,75 kg



das CHENOA UNI von Simplon
mit Carbon-Rahmen

Fröid am Velo

VELOLUKAS
Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Estate

Geniessen Sie den
Sommer mit unseren
feinen Frischkäse-
Rosmarin-Ravioli.

Di - Fr, 8.30 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Zum
Herbstanfang
mit Sonnenblumen
nochmals Sonne
tanken



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8 - 12 / 13 - 18.30 Uhr,
Samstag: 8 - 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Ihr Kompetenzzentrum
für Gesundheit und Schönheit

Copyright ©FotoJia



Entdecken Sie die
neuen zauberhaften
Parfümdüfte, das
Geheimnis einer
perfekten Haut
sowie unsere neuen
Make-up-Farben.
Wir beraten Sie
gerne.

+ HÖNGGERMARKT
● ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE ●
APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmattalstrasse 186
Telefon 044 341 46 16
www.apotheke-hoenggermarkt.ch

Dä
Schlussverkauf
startet.

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Gwunderfizz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

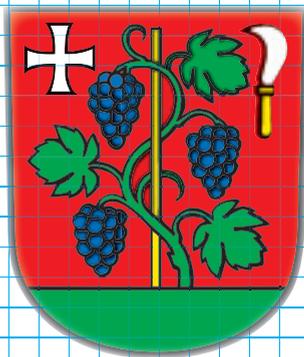
Wir alle haben die Sommermonate sehr genossen. Mit der passenden Sonnenbrille wurden die Augen gut geschützt. Nun steht der Herbst vor der Tür und auch dieser wird uns bestimmt mit goldenem Sonnenschein begleiten.

Auch hier ist der Griff zur Sonnenbrille ratsam, da die Herbstsonne tiefer steht und man mehr geblendet wird.

Die passenden Modelle sind, wie immer, beim Quartieroptiker zu finden:

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 22 75

www.he-optik.ch



Höngg aktuell

Samstag, 31. August

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 1. September

Jubiläumsausstellung 125 Jahre Samariterverein

14 bis 16 Uhr. Jeden Sonntag bis zum 22. September. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 2. September

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Dienstag, 3. September

Spielmobil

15.30 bis 17 Uhr. Spielgeräte zum Ausprobieren für Kinder, im Quartier Rütihof, organisiert vom GZ Höngg. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Mittwoch, 4. September

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Der Kulturkeller steht offen für Kinder mit ihrer Begleitung zum Turnen, Herumtollen und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus Nr. 46 Rütihof.

Fortsetzung auf Seite 20

Bio Delikatessen und Weine



terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Philosophie-Abend

mit **Barbara Bleisch**
Diskutieren Sie mit über den Begriff Gerechtigkeit und wieviel Gleichheit es braucht für Gerechtigkeit.
Do., 12. Sept., 20 Uhr

Aktuell
Ausverkauf unserer Frühlings- und Sommermode! Wir brauchen Platz für die neue, wärmere Kollektion!

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Jedes Schmuckstück ein Unikat



Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch

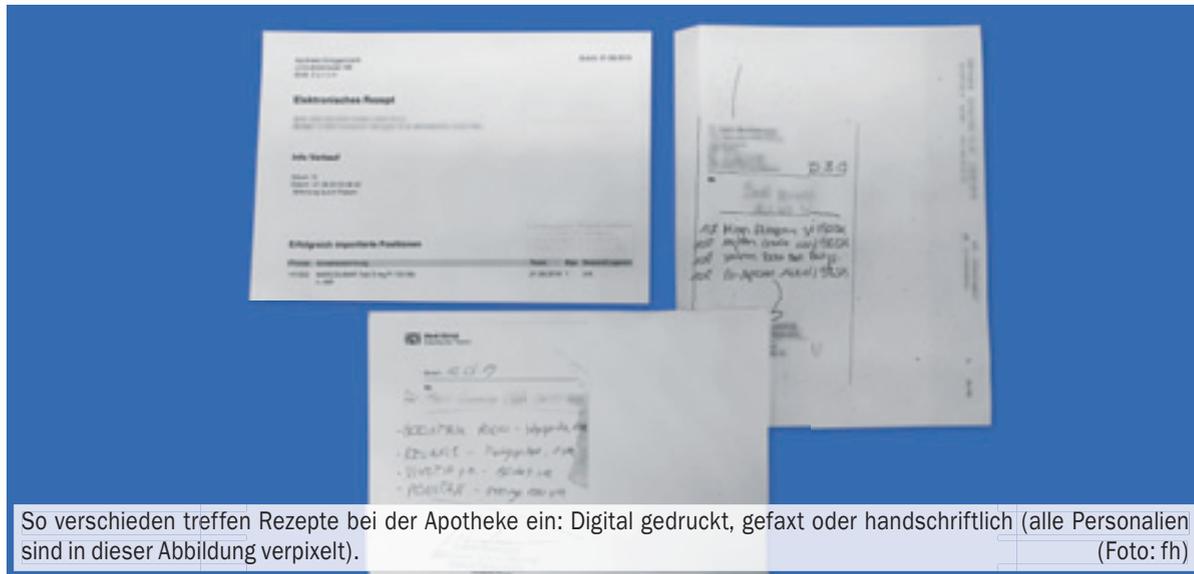
Online seit 27. August 2019

Letztlich zählt nur die Sicherheit

In der Stadt Zürich ist es den Arztpraxen seit sieben Jahren erlaubt, Medikamente abzugeben. Die Apotheken hatten sich jahrelang gegen die sogenannte Selbstdispensation der Arztpraxen gewehrt – doch zumindest im kleinräumigen Hönegger-Apotheken-Alltag hat die Zusammenarbeit zwischen Apotheken und Arztpraxen nicht unter dem neuen Gesetz gelitten.

..... Fredy Haffner

Wenn es um die Zusammenarbeit zwischen Apotheken und der Ärzteschaft geht, erinnert man sich in Zürich schnell mal an den Streit zwischen diesen beiden Playern des Gesundheitswesens, der sich lange Jahre um die Frage drehte, ob Medikamente nur in Apotheken oder auch in Arztpraxen abgegeben werden dürfen. Wer Medikamente verkaufen darf, ist kantonale geregelt. So ist, zum Teil mit Ausnahmen, in 17 Deutschschweizer Kantonen die sogenannte Selbstdispensation, also die Abgabe von Medikamenten direkt durch die Arztpraxis, erlaubt, während sie in der Westschweiz und im Tessin nicht bekannt ist. Auch im Kanton Zürich war die Selbstdispensation seit den 1950er-Jahren nicht gestattet, zumindest in den Städten Zürich und Winterthur nicht, um die dortigen Apotheken finanziell zu schonen. Im restlichen Kanton war sie indes unter gewissen Voraussetzungen – zum Beispiel einer Mindestdistanz zur nächsten Apotheke – erlaubt. Doch ab 2001 wurde mittels Volkinitiativen die Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug gefordert, denen das Volk allen zustimmte. Erst im dritten Anlauf und mit einer Gesetzesinitiative gelang der Durchbruch, und seit Mai 2012 ist die Selbstdispensation im ganzen Kanton erlaubt. Wurde alles anders? Begrenzt: Ende 2013 gaben erst rund 20 Prozent aller Ärzte in Zürich und Winterthur selber Medikamente ab, und auch wenn der Anteil seither weiter angestiegen ist, so geht man doch nicht davon aus, dass er das Prozent-Niveau des restlichen Kantonsgebiet erreichen wird. Ein Grund, warum Arztpraxen darauf verzichten, ist der zusätzliche Aufwand.



So verschieden treffen Rezepte bei der Apotheke ein: Digital gedruckt, gefaxt oder handschriftlich (alle Personalien sind in dieser Abbildung verpixelt). (Foto: fh)

Der damals heftig geführte Streit zwischen Ärzteschaft und Apotheken ist mittlerweile abgeflaut, auch wenn weiterhin auf beiden Seiten Studien und Publikationen kursieren, welche Nutzen oder Schaden der Selbstdispensation aufzuzeigen versuchen. Eine im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) im Sommer 2013 durchgeführte Studie kam indes zum Schluss, dass Selbstdispensationspatienten in der Regel zwar niedrigere Medikamentenausgaben verursachen und häufiger Generika verschrieben bekommen, dafür aber die Ausgaben für ärztliche Leistungen höher sind, was letztlich dazu führe, dass die Selbstdispensation kaum einen Einfluss zu Lasten der obligatorischen Leistungen der Krankenkassen und deren Prämien habe.

Kritischer sind Bestellungen im Internet

Gefragt, ob der damalige Zwist heute noch ein Thema sei, antwortet Apothekerin Katharina Hermann von der Rotpunkt Apotheke und Drogerie Hönnggermarkt mit einem zögerlichen Ja, schränkt aber dieses noch ein: «Es kam nicht so schlimm, wie man damals befürchtete. In Hönngg stellen die meisten Arztpraxen Rezepte aus und einige, die selber Medikamente abgeben, fragen ihre Patienten und Patientinnen, ob sie die Medikamente gleich mitnehmen oder lieber in der Apotheke beziehen wollen». Das findet Hermann fair und hofft, dass dies auch in

Zukunft, wenn Praxen in jüngere Hände übergehen, so bleibt.

Kritischer sieht die Apothekerin Medikamentenbezüge über das Internet, bei Online-Apotheken. Einige Krankenkassen fördern dies sogar über Prämienanreize. Gleich wie den Einkauf in nur einer bestimmten Apotheke. Nach Hermanns Einschätzung bewegen sich die Kassen damit in einem Graubereich, denn das Gesetz schreibe die freie Wahl der Medikamenten-Bezugsstelle ebenso vor wie die freie Arztwahl.

Die Kundschaft jedenfalls, so sagt sie, bevorzuge oft die Apotheke, weil dort ein weiterer persönlicher Kontakt stattfinde und damit auch das «Vieraugenprinzip» wirke: Je mehr Personen sich mit einer Verordnung auseinandersetzen, desto höher die Chance, Fehler rechtzeitig zu entdecken. Im Alltag, so Hermann, frage sie mehrfach täglich irgendwo nach, ob eine Medikation korrekt sei.

Erfahrung und Daten bringen Sicherheit

Grossmehrheitlich, betont Hermann, laufe die Zusammenarbeit zwischen den Apotheken und den Arztpraxen, die Rezepte ausstellen, sehr gut. Bei Rezepten denke man gerne mal an schwer entzifferbare Handschriften. Die Apothekerin schmunzelt: «Das ist weniger ein Thema als früher, da immer mehr Rezepte digital ausgedruckt werden». Sei etwas wirklich mal nicht lesbar, frage man eben nach. Nebst der Kundschaft, die mit den Rezepten direkt kom-

men, gelangen auch viele Rezepte per Mail oder Fax zur Apotheke. Auch jene, welche von den Kund*innen bei der Praxis bestellt werden, damit man die Medikamente dann nur in der Apotheke abzuholen oder sich liefern zu lassen braucht. «In Hönng sind wir zudem in einem Pilotprojekt, welches die Rezepte direkt aus dem Computersystem der Praxis in unseres übermittelt», erzählt Hermann. Das funktioniere gut, abgesehen von wenigen Kinderkrankheiten bei den Schnittstellen der Programme, und es vermindere potentielle Fehlerquellen. Daten über Kunden und Medikamente, ob nun so übermittelt oder sonst erfasst, müssen von den Apotheken während zehn Jahren gespeichert werden, um Rückfragen beantworten zu können. Doch sie sind nur lokal gespeichert, auch unter den vier Rotpunkt-Apotheken in Hönng hat man gegenseitig keinen Zugriff, übrigens auch nicht auf die Daten der Kundenkarten.

Wird ein Rezept eingelöst, prüft ein Interaktionsprogramm im Datensystem automatisch bis auf ein Jahr zurück abgegebene Medikamente mit dem neuen: auf Unverträglichkeiten oder pharmazeutisch unerwünschte Interaktionen. Wird etwas entdeckt, zeigt es dies der Apotheke an. Doch unabhängig davon wirft auch die Apothekerin einen prüfenden Blick auf die Medikation: «Wir fragen im Gespräch auch immer nach andernorts bezogenen Medikamenten, die ja von keinem Sys-

Online seit 26. August 2019

Trainingslager der SVH-Juniorinnen und -Junioren



Die Juniorinnen und Junioren des SV Höngger reisten zum Sommerlager nach Lenk.

(Foto: zvg)

Während der letzten Sommerferienwoche fand das Trainingslager der Juniorinnen und Junioren des SV Höngger statt. Bereits zum zweiten Mal ging es nach Lenk.

Voller Vorfreude versammelten sich am 12. August 38 Juniorinnen und Junioren der Jahrgänge 2005 bis 2011 und fünf Trainer- und Betreuerinnen beim Clubhaus auf dem Hönggerberg und warteten auf den Car, der alle nach Lenk transportieren sollte. Zur Freude einiger Hönggerinnen und Höngger war der Car der offizielle Mannschaftsbus der ZSC Lions. Nachdem das ganze Gepäck und das Trainingsmaterial verladen war und alle ihren Platz gefunden hatten, ging es los. Die Aufregung und Spannung auf das bevorstehende Lager war unüberhörbar.

Nach der Ankunft und einem Mittagessen fand bereits die erste Trainingseinheit statt. Endlich konnten alle ihrem liebsten Hobby fröhnen. Der SV Höngger war der einzige Fussballverein im Sportzentrum und hatte damit den ganzen Fussballplatz für sich alleine. Das hatte den Vorteil, dass die Trainings nicht ganz so früh starten und auch nicht ganz so pünktlich enden mussten. Die Trainingszeiten konnten frei gewählt werden, was die Gestaltung des täglichen Ablaufs massiv ver-

einfachte. Auch am Abend konnte der ganze Platz genutzt und einige fussballerische Duelle ausgetragen werden. Jeden Tag wurden zwei Trainingseinheiten auf dem Rasenplatz vor dem Lagerhaus absolviert. Gegen Mitte der Woche machten sich dann auch die ersten Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Vielleicht lag dies aber auch an den nicht ganz ruhigen und deshalb kurzen Nächten.

Juniorenobmann kam zu Besuch

Am Mittwoch bekamen die Sportlerinnen und Sportler Besuch von ihrem Juniorenobmann, der sich vom Lager und der herrschenden Stimmung ebenfalls begeistert zeigte und gleich der legendären Champions-League beiwohnen durfte. Die Juniorinnen und Junioren wurden in sechs Mannschaften eingeteilt. Die gut durchmischten Teams mussten als erste Herausforderung gemeinsam einen Namen für ihr Team herausfinden. Die einzelnen Teams hatten zudem am Ende des Morgenstrainings noch Gelegenheit, sich ein wenig aneinander zu gewöhnen und die Taktik zu bestimmen. Alle Teams spielten gegeneinander. Die Jury und Turnierleitung wurde von verletzten Junioren und Juniorinnen übernommen. Es wurden spannende und faire Spiele ausgetragen und alle hatten viel Spass dabei.

Nach dem wohlverdienten Nachtessen bekamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Lager-shirt und anschliessend wurde gleich das Gruppenföteli gemacht. Danach fand endlich die langersehnte Rangverkündigung des Turniers vom Nachmittag statt. Alle Spielerinnen und Spieler und auch die Jury erhielten einen Erinnerungspokal und einen kleinen Fussball. Nach weiteren Trainingseinheiten wurde am Freitagmorgen unter dem Motto «Spass am Fussball spielen» ein letztes Mal in verschiedenen Teams gespielt, bevor es nach dem Mittagessen hiess: Koffer packen und vor allem aufräumen. Es war doch erstaunlich, was sich in dieser Woche so in den Zimmern angesammelt hatte. Zurück auf dem «Hönggi» hiess es schliesslich Abschied nehmen; allerdings nicht für lange. Schon vergangene Woche ging der Trainingsbetrieb wieder los und letztes Wochenende fanden bereits die ersten Meisterschaftsspiele statt. (e) ■

tem erfasst werden. Stossen wir auf mögliche Unverträglichkeiten, schauen wir genauer hin». So gibt es beispielsweise Medikamente, die man nicht zeitgleich einnehmen soll: «Schilddrüsenhormone und Kalziumpräparate zum Beispiel: Sind beide am Morgen verordnet, so schieben wir, auch ohne Rücksprache mit der Ärztin oder dem Arzt, das Kalziumpräparat auf den Mittag oder den Abend, das kann man auch dann einnehmen, wogegen das Schilddrüsenhormon eine halbe Stunde vor dem Frühstück eingenommen werden muss». Erkennt man in der Apotheke eine pharmakologische Wechselwirkung zweier Medikamente, so muss ein Anruf in die Praxis die Situation klären. Hermann nennt das Beispiel eines nur für ein paar Tage verordneten Antibiotikums, das sich nicht mit einer anderen Grundmedikation verträgt. So funktionieren gewisse Antibiotika etwa nicht mit Cholesterinsenkern, zum Beispiel Statin: «da muss man klären, ob nicht auch ein anderes Antibiotikum eingesetzt werden kann oder ob man, wenn der Krankheitserreger nur auf dieses bestimmte Antibiotikum reagiert, das Statin für die Dauer der Antibiose pausieren kann». Die Entscheidung liegt letztlich natürlich in ärztlicher Kompetenz, doch, so Hermann, um die Rückfrage und die gemeinsame Suche unter Fachpersonen nach einer Lösung seien die meisten Ärzt*innen froh. Sie persönlich findet es sehr bereichernd, wenn sie mit der Ärzteschaft zusammenarbeiten und das Potenzial des vereinten Fachwissens ausschöpfen kann – der Zwist von damals scheint zumindest in Höngger begraben. ■

Diese Serie wird finanziell, ohne redaktionell eingeschränkt zu sein, durch die vier Höngger Rotpunkt Apotheken unterstützt.

Nächster Artikel:
26. September,
«Medikamenten-Herstellung in Apotheken»
Alle Artikel online unter www.hoengger.ch/archiv/dossiers/ «Apotheken»

Kein «Höngger» im Briefkasten?

Bitte melden Sie es uns:
Telefon 043 311 58 81.
Danke.



Einladung zu den «Games of Heizenholz» Samstag, 7. September 2019, 12–17 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren diesjährigen «Games of Heizenholz». Auf Sie warten Attraktionen wie Basketball-Wurfspiel, Slackline, Töggelturnier, Grand Slam Tischtennis-Challenge, Tattoostand, Escape Room, Riesenflipper, Bälle fischen, Schminken, Nagelstudio, Abenteuer mit Chasperli sowie musikalische Unterhaltung von Jazz bis Pop mit «STREED». Wie immer verwöhnen wir Sie mit Speis und Trank. **Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren Besuch.**

hei
zen
holz

heizenholz wohn- und tageszentrum regensdorferstrasse 200
ch-8049 zürich t +41 (0)44 344 36 36
info.heizenholz@zkj.ch www.heizenholz.ch
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

DIAGNOSE DEMENZ – WAS TUN?

Wir entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungsteams – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Private Care Spitex
058 204 70 70
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

Höngg aktuell

Donnerstag, 5. September

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Für Eltern und Grosseltern mit ihren Babys zum Plaudern und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Jazz Happening

20 bis 22 Uhr. Konzerte des Jazz Circle Höngg mit geladenen Gästemusiker*innen oder Jazzsänger*innen, oder zu Jubiläen von Urvätern und -müttern des Jazz. Anschliessend Jam-Session. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstr. 237.

Freitag, 6. September

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Samstag, 7. September

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe auch 31. August.

Fortsetzung Seite 23



Bring- und Hol-Tag für Kindersachen

Samstag, 14. Sept., 14–15.30 Uhr
GZ Höngg, Limmattalstrasse 214

Unkostenbeitrag CHF 5.00 pro Familie, Kuchen- und Getränkeverkauf

Bringen:

Sie bringen **gut erhaltene** Kinderkleider, Spielsachen, Sportausrüstung, Babyartikel etc. (max. 35 lt. Ware pro Familie)

Holen:

Sie holen, was immer angeboten wird und Ihnen gefällt – nur für privaten Gebrauch!

Infos: Dominique Grob, Telefon 044 341 70 00,
dominique.grob@gz-zh.ch


FRAUENVEREIN HÖNGG


gzhöngg

Ihre Werbung
als Banner auf

Höngger
Unabhängige Quartierzeitung
Zürich-Höngg



ONLINE

Wir beraten Sie gerne:

Telefon 043 311 58 81 oder insetate@hongger.ch

Online seit 27. August 2019

Parallelen zum Spiel gegen den FC Winterthur

Nach dem guten Spiel zu Hause gegen den FC Gossau (3:2) hiess es für den SVH am Samstag, 17. August, auswärts gegen den Tabellenletzten, den USV Eschen/Mauren, die Leistung zu bestätigen. Doch der USV wollte nach null Punkten aus drei Spielen unbedingt punkten.

..... Daniel Lang

Der Spielauftritt gelang dem Gast perfekt, mit gutem Offensivspiel, das bereits in der 2. Minute mit dem ersten Treffer durch Tyron Pepperday belohnt wurde. Weitere sechs Minuten später, nach einer unkonventionellen Abwehraktion mit einem hohen Bein auf Kopfhöhe, zeigte der Unparteiische auf den Elfmeterpunkt. Die Verantwortung übernahm proaktiv Mittelstürmer Marin Wiskemann und er verwandelte perfekt

zum 0:2. Der SVH stand von da an eher zu tief und zu defensiv und nicht konsequent am Gegner – zwangsläufig kam der USV besser ins Spiel. Eschen/Mauren versucht, die Angriffe mit weiten Bällen zu lancieren, was bereits in der 13. Minute über die rechte Seite, mit anschliessendem weiten Querpass nach links, Livio Meier vollkommen alleine vor dem SVH Schlussmann Lukas Winzap zum Abschluss kommen liess. Meier verwertet eiskalt zum 1:2. Der SVH zeigte auf diesen Gegentreffer hin keine Reaktion und weiterhin wenig Bewegung und Laufbereitschaft. Es zeigten sich deutliche Parallelen zum Spiel gegen den FC Winterthur, das Team kam auf dem Rasenplatz nicht in Schwung und überliess die Initiative dem USV Eschen/Mauren. In der 38. Minute war für den

SVH-Flügelspieler Tyron Pepperday aufgrund einer Muskelzerrung bereits Schluss, Anthony Gullo nahm seinen Platz ein. Nach kurzer Nachspielzeit, beendete der Schiedsrichter die erste Halbzeit.

Kein attraktives Spiel

Beide Teams starteten unverändert in die zweite Halbzeit. Der SVH nach wie vor mit leimigem Spiel, aber auch vom USV kam nicht viel mehr. Zehn Minuten plätscherte das Spiel vor sich hin, gefolgt von einer Periode der Auswechslungen. Das Spiel wurde auch danach nicht wirklich attraktiver, bis zur 77. Minute, als der lauffreudige Michael Bärtsch vom USV – welcher der SVH-Verteidigung das eine oder andere Mal Mühe bereitete – am Sechzehner frontal zu einer Topchance kam

und den zu früh hereauseilenden Schlussmann des SVH elegant zum Ausgleich (2:2) überlopfte. Drei weitere Auswechslungen folgten, doch auch diese brachten dem Spiel keine weiteren Highlights. Erst in der 90. Minute konnte Dave Rutz mit einem guten Lauf Pascal Forny lancieren, doch dieser verpasste das Tor am weiten Pfosten knapp. Fast im Gegenzug kam, nach einem verschlafenen Einwurf durch den SVH, der USV in der 94. Minute noch zu einer Topchance, aber auch dieser Ball wollte nicht mehr ins Netz. Alles in allem kein wirklich attraktives Spiel, weder vom Heimteam noch von den Gästen. Schlussendlich waren vermutlich beide mit einem Punkt zufrieden, obschon aufgrund des gelungenen Starts der SVH mehr daraus hätte machen müssen. ■

Überlegen gespielt, unverdient verloren

Nach dem durchzogenen Spiel gegen USV Eschen/Mauren galt es für den SV Höngg, zu Hause etwas wettzumachen. Der FC Linth, mit zwei Spielen und sechs Punkten aktuell an der Spitze, wollte diese Hausse natürlich verteidigen. Also ein Zusammentreffen, welches letzten Samstag eine hohe Attraktion versprach.

..... Daniel Lang

Die Gastgeber starteten mit einem hoch konzentrierten und sehr konsequenten Spiel und unterdrückten mit hohem Pressing das Aufkommen eines konstruktiven Spielaufbaus beim Gegner gekonnt. Daraus ergaben sich bereits in den ersten Minuten für den FC Linth schwierige Verteidigungssituationen. Auch nach zehn Minuten spielte der SVH mit deutlich mehr Ballbesitz auf. Etwas aus dem Nichts kam dann der Ball zum Spielführer der Gäste, Pajtim Ismaili, welcher aus rund 25 Metern abzog und SVH-Schlussmann Manuel Toscan zu einer tollen Parade an die Querlatte nötigte. Im Gegenstoss kam der SVH mit einem Freistoss von rechts, welcher direkt in die Füsse von Francisco Constancio abgewehrt wur-

de. Dieser versuchte sein Glück ebenfalls mit einem Weitschuss – knapp am Tor vorbei. Die Gastgeber waren die ganze erste Hälfte das dominantere Team, mit raschen Ballstafetten spielten sie sich in gute Positionen, aber zwingende Abschlusschancen blieben aus. In der 41. Minute ein erneuter Freistoss für den SV Höngg, gefährlich vor das Tor von Schlussmann Lorenzo Lo Russo gespielt, aber leider rauschte der Ball auch an den beiden gutstehenden Spielern Marin Wiskemann und Anthony Gullo knapp vorbei und die erste Hälfte endete 0:0.

Klare SVH-Spieldominanz und ein Tor aus dem Nichts

Der FC Linth schien besser in die zweite Hälfte zu starten: Ein Corner in der 47. Minute, der Ball kam direkt und sehr gefährlich zum kurzen Pfosten und verfehlte diesen nur um Haaresbreiten. Da wäre der gut agierende SVH-Schlussmann Toscan wohl nicht mehr rangekommen. Wenig später, die SVH-Verteidiger noch ziemlich unorganisiert, kamen die Gäste erneut mit einer raschen Spielauslösung und Flanke von links vollkommen ungestört zu einem

Kopfball aus rund neun Metern – Levin Schneider köpfelte den Ball jedoch über das Tor. Der Höngger Marco Riso peitschte seine Kollegen an, endlich zu erwachen. Der Weckruf schien zu greifen: In der 56. Minute, ein guter Seitenwechsel beim SVH auf Francisco Constancio, welcher den Ball mitnahm und dann direkt eine weite Flanke auf die Sturmspitze zu Marin Wiskemann spielte, die nur knapp verfehlt wurde. Nur wenig später: Freistoss für den SVH, der perfekt getretene Ball über die Mauer in die kurze Ecke konnte leider vom FC Linth-Schlussmann mit einer herausragenden Parade noch an die Latte abgelenkt werden. Drei Minuten später eine weitere Topchance für den SVH: perfekte Flanke von Anthony Gullo auf Eren Kocayildiz, welcher den Ball per Kopf beim hinteren Pfosten unterzubringen versuchte – erneut parierte Lorenzo Lo Russo. Doch die Höngger Gastgeber waren zurück im Spiel, bauten erneut Spieldominanz auf und waren das tonangebende Team. Leider gelang es nicht, daraus Kapital in Form eines Treffers zu schlagen. Das Tor der Gäste in der 79. Spielminute kam dann aus dem Nichts

und entsprach nicht dem Spielverlauf: eine weitere überschnelle Spielauslösung über links, ein flacher Querpass in die Mitte auf den heraneilenden Amar Sabanovic, und dieser grätschte den Ball über die Torlinie zum 0:1. Wenn es überhaupt etwas gab, das der FC Linth besser machte als der SVH, dann waren es solche zielgerichteten Tempowechsel in der Spielauslösung. Der SVH suchte mit viel Druck, aber leider vergeblich den Ausgleich. Der SV Höngg hatte ein hervorragendes Spiel mit sehr viel Engagement und Herzblut gezeigt, selbst die Gäste attestierte den Hönggern eine klare Spieldominanz. Wie sagt man jedoch in solchen Situationen? Ausser Spesen nix gewesen. ■

Nächste Spiele

Sonntag, 1. September, 15.30 Uhr,
Sportplatz Buchlern (Altstetten):
FC Kosova – SV Höngg
Mittwoch, 11. September, 20 Uhr,
Sportplatz Hönggerberg:
SV Höngg – FC Thalwil

Online seit 27. August 2019

Höngger Armbrustschütze wird Vizeweltmeister

Vom 12. bis 19. August fand in Ulyanovsk (Russland) die 20. Armbrust-Weltmeisterschaft statt. Der Höngger Marco Vetsch holte an seiner ersten Weltmeisterschaft gleich Silber.

An der Armbrust-Weltmeisterschaft in Russland wurde auf die Distanzen zehn und 30 Meter geschossen. Als einziger Vertreter aus dem Kanton Zürich schaffte es Marco Vetsch von den Armbrustschützen Höngg erstmals ins Nationalkader. Er durfte die 30-Meter-Wettkämpfe bestreiten. In der Einzeldisziplin «stehend, kniend» erreichte Marco jeweils den vierten

Platz bei sehr schwierigen Wetterbedingungen und starker Konkurrenz, vor allem aus Russland. Dies reichte für den finalen Ausstich der besten acht Schützen um die WM-Krone in der Gesamtwertung. Im Finaldurchgang mussten zuerst stehend zehn Schuss kommandiert geschossen werden. Nach dieser Passe lag Marco mit 91 Punkten immer noch auf Bronze-Kurs, aber bereits mit fünf Punkten Rückstand auf die Spitze. Ab dem 11. Schuss wurde im Ausscheidungsverfahren geschossen: Der jeweils Schlechteste musste gehen. Hier schaffte es Marco bis in das entscheidende Duell gegen



Marco Vetsch bei der Siegerehrung. (zvg)

den nachmaligen Weltmeister Stanislav Kuznetsov. Im letzten und entscheidenden Duell gegen Kuznetsov schossen dann beide Schützen einen Neuner. Somit entschieden die fünf Punkte Rückstand aus der Final-Serie gegen Marco Vetsch als Weltmeister. Mit dem Gewinn der Silber-Medaille hat Marco Vetsch an seiner ersten Weltmeisterschaft eine Top Leistung abgeliefert. Herzliche Gratulation zum Vizeweltmeister! ■

Immer das Neueste aus Höngg: www.hoengger.ch

Höngger Fauna

Gäbe es eine Schönheitskonkurrenz unter unseren Tagfaltern, würde der Schwalbenschwanz wohl in den ersten Rängen landen. Doch mindestens so schön wie der Schmetterling ist seine Raupe, die jetzt in zweiter Generation bewundert werden kann.

Dr. Marianne Haffner

Die knapp fünf Zentimeter lange, kleinfingerdicke Raupe des Schwalbenschwanzes sollte einem in den zarten Blättern von Fencheln, Rüben oder Dill eigentlich rasch auffallen. Aber ihre filigrane Zeichnung mit schwarzen Streifen und orangen Punkten auf hellgrünem Grund lässt das Tier im Schattenspiel der hellgrünen Blattlancetten einfach verschwinden. Am besten betrachtet man eine Futterpflanze von oben und verändert den Blickwinkel laufend. So entdeckt man mit etwas Glück plötzlich eine dieser imposanten Raupen. Mit ihren 16 Füßen hat sie die feinsten Pflanzenblätter fest im Griff und fällt auch bei Wind nicht zu Boden. Um an eine gute Futterstelle zu klettern, setzt sie die drei gegliederten Beinpaare der Brustsegmente in Bewegung und streckt sich. Dann schieben sich die vier Beinpaare an den Bauchsegmenten nach vorne. Diese sind nicht segmentiert, sondern saugnapfähnliche Hautlappen und werden deshalb



Genüsslich frisst die «Rüebli-raupe» das Fenchelblatt, das sie mit ihren drei Brust-Beinpaaren festhält. (Fotos: Dr. Hans-Peter B. Stutz)

nicht als Beine, sondern als Füsse bezeichnet. Schliesslich wird das wulstige Paar Füsse am Hinterleibsende nachgeschoben. Der Bewegungsablauf im typischen «Raupengang» wiederholt sich, bis die Raupe an die Stelle der Pflanze gekrochen ist, an der sie mit ihren Mundwerkzeugen genüsslich frisst. Und ihr Hunger ist jetzt gross, denn sie muss sich noch im Herbst verpuppen können, um als Puppe zu überwintern. Die Raupen, die wir jetzt, im August und September, beobachten, gehören also zur Überwinterungsgeneration. Im Mai 2020 werden sie schlüpfen, und in ihrem nur zwei bis drei Wochen dauernden Leben

Online seit 26. August 2019

Schönheitskonkurrenz



Papilio machaon beim Nektarsaugen.

als Schmetterling werden sie sich paaren. Die Weibchen werden gute Eiablageplätze suchen und dabei grosse Strecken zurücklegen. Die Sommergeneration, in warmen Sommern kann es sogar zwei davon geben, wird den Mai und Juni als Raupen verbringen, sich verpuppen und im Hochsommer als Schmetterlinge die Überwinterungsgeneration zeugen, womit der Zyklus wieder von vorne beginnt.

Rüben, Dill und Fenchel für die Schmetterlinge

Obwohl der Schwalbenschwanz in der Schweiz als nicht gefährdet gilt, ist er in Höngg nicht oft

anzutreffen. Wir können aber alle dazu beitragen, dass sich das ändert. Wer im nächsten Frühling im Garten oder auf dem Balkon ein paar nicht mit Insektiziden behandelte Fenchelpflanzen setzt oder Rüben und Dill sät, wird vielleicht bald einem Schwalbenschwanzweibchen zusehen können, wie es sorgfältig seine Eier, kleine weissliche Kügelchen, an die Blätter heftet und sich schon bald an den wunderschönen Raupen erfreuen können. ■

Komentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

«The Circus» gastiert im Letzipark

Manege frei im Einkaufszentrum Letzipark. Vom 3. bis 14. September serviert «The Circus» ein Programm mit viel Witz und einer gehörigen Portion Akrobatik.

Eine gute Zirkusvorstellung ist wie eine gekonnte Mischung aus Turngala, Zoobesuch und Silvesterparty. So zeigt sich auch das Programm von «The Circus». Am Samstag, 7. September, mit der Schlangenshow von Fabienne Bullock, Ivo Studer mit seiner rasanten Yo-Yo-Nummer und gewagte Akrobatik-Einlagen vom Duo Scacciapensieri und am Samstag, 14. September, mit dem Duo ComicCasa mit ihrem Physical-Theater, Ismael Sturm mit seiner Jonglage sowie Corinne Mathis mit ihrer Handstand- und Pole-Akrobatik. An beiden Samstagen starten die Zirkus-Shows jeweils um 14, 15.30 und 17 Uhr und sind wie immer kostenlos.

Zirkuslehrlinge gesucht

Für die kleinen Zirkusfans gibt es an den Mittwochnachmittagen, 4. und 11. September, von 14 bis 18 Uhr, je einen Workshop mit einem Clown, einem Zauberer, einem Fakir und Jongleur. Die Kinder wer-

den professionell geschminkt und studieren gemeinsam unter Anleitung eine kleine Nummer ein, die sie dann gemeinsam vorführen dürfen. Sie sind kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Während den zwei Wochen können die Besucher*innen auch ihr eigenes Glück an den zwei Slotmaschinen versuchen und dabei Sofortpreise im Wert von über 90 000 Franken gewinnen. Die betreuten Spielzeiten sind täglich von 9 bis 20 Uhr. Ausserdem gibt es im grossen Wettbewerb eine Traumreise als Hauptpreis zu gewinnen. Die Geschenkkarte in Kreditkarten-Format kann zwischen 20 und 250 Franken aufgeladen und neutral gekauft oder individuell mit einem Foto selber gestaltet werden. Beim Kauf einer Letzipark-Geschenkkarte ab 100 Franken erhalten die Käufer während der Promodauer bis am 14. September zwei Kinotickets im Wert von 45 Franken vom neuen Kino Pathé in Spreitenbach gratis dazu. (pr) ■

Letzipark
Baslerstrasse 50, 8048 Zürich
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag,
9 bis 20 Uhr

Höngger KULTUR präsentiert:

NUBYA-Weihnachtskonzert



Die Perle am Pop-Himmel kommt mit Pop, Soul, Jazz und Gospel nach Höngg.

Save the date

Freitag, 22. November, 20 Uhr

**Türöffnung und Barbetrieb: 19.15 Uhr
Programmbeginn: 20 Uhr**

Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, Ticketpreis Fr. 35.–

Vorverkauf ab 6. September

«Höngger», Quartierzeitung, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81 oder insetate@hoengger.ch
sowie am Stand des «Hönggers» am Wümmetfäsch

Sponsor

Poly-Rapid AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

www.hoengger.ch

Höngg aktuell

Samstag, 7. September

«Games of Heizenholz»

12 bis 17 Uhr. Das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz lädt zum Fest. Mit vielen Spielen wie Basketball-Werfen, Töggelturnier, Chasperli und musikalische Unterhaltung, sowie Speis und Trank. Regensdorferstrasse 200.

Spielaktion auf der Schärrewiese

14 bis 17 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 27.

Vernissage 20 Jahre

Centro Cultural Hispanoamericano

18 bis 21 Uhr. Vernissage Ausstellung «Eterna Aventura – Ewiges Abenteuer» von Fabiola Quezada. Finissage: Samstag, 28. September, 18 Uhr. Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Kantatenkonzert

20 bis 22 Uhr. Konzert des reformierten Kirchenchors. Salzburger Kirchenmusik mit Solistenquartett und Orchester. Eintritt frei, Kollekte. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Sonntag, 8. September

Jubiläumsausstellung 125 Jahre Samariterverein

14 bis 16 Uhr. Jeden Sonntag bis am 22. September. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 9. September

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Siehe Montag, 2. September.

20 Jahre Centro Cultural Hispanoamericano

9 bis 18 Uhr. Ausstellung «Eterna Aventura – Ewiges Abenteuer» von Fabiola Quezada. Finissage: Samstag, 28. September, 18 Uhr, mit Lyrikabend. Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

Mittwoch, 11. September

Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Kreativ im Rütihof

14 bis 17 Uhr. Basteln für Kinder, in der offenen Halle der Baugenossenschaft ASIG, organisiert vom GZ Höngg. ASIG Forumslokal, Rütihofstrasse 69.

Donnerstag, 12. September

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Der Kulturkeller steht offen für Kinder mit ihrer Begleitung zum Turnen, Herumtollen und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Höngger

Armbrust-Volksschiessen

17 bis 21 Uhr. Armbrust Volksschiessen für alle. Einzeln oder in Gruppen à vier Personen. Teilnahmeberechtigt ab 10 Jahren. Mit Festwirtschaft. Armbrustschützenstand, Kappenbühlstrasse 76.

Freitag, 13. September

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr. Für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Höngger

Armbrust-Volksschiessen

17 bis 21 Uhr. Siehe 12. September.



43. Höngger Wümmetfäscht 27. – 29. September mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg

Festbetrieb
Freitag 18 – 02 Uhr
Samstag 12 – 24 Uhr
Sonntag 11 – 18 Uhr

Öffnungszeiten Gewerbeschau
Freitag 19.30 – 21 Uhr
Samstag 12 – 21 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr
 (Geladene Gäste: Freitag, 18 – 19.30 Uhr)

Chumm doch au!

www.wuemmetfaescht.ch

www.hoengg.ch

Ausstellerliste



Im Ausstellungszeit in der Ackersteinstrasse

AXA

Limmattalstrasse 170
 8049 Zürich
 Telefon 043 488 50 70
 michael.bauer@axa.ch
www.axa.ch/de/ueber-axa/standorte/agenturen/zuerich.hoengg

Bolliger Plattenbeläge GmbH

Glattalstrasse 517
 8153 Rümlang
 Telefon 044 341 24 03
 info@bolliger-belaege.ch
www.bolliger-belaege.ch

Bosshard HomeLink AG

Forchstrasse 94
 8008 Zürich
 Telefon 044 422 21 80
 hegibach.zuerich@beostores.com
www.bosshard-homelink.ch

Goldschmiede und Uhren Michael und Suzanne Brian

Limmattalstrasse 222
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 54 50
 info@brianschmuck.ch
www.brianschmuck.ch

Denzler Ofenbau und Plattenbeläge

Heizenholz 39
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 56 57
 info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Die Privatgärtner GmbH

Limmattalstrasse 247
 8049 Zürich
 Telefon 043 811 80 49
 info@privatgaertner.ch
www.privatgaertner.ch

Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Garage Riedhof

Riedhofweg 35
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 72 26
 garage.riedhof@bluewin.ch

Greb & Sohn Haustechnik AG

Riedhofstrasse 285
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 98 80
 sanitaer@greb.ch
www.greb.ch

He-Optik

Limmattalstrasse 168
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 22 75
 info@he-optik.ch
www.he-optik.ch

Kneubühler AG

Limmattalstrasse 234
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 50 40
 maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Kropf Holz GmbH

Limmattalstrasse 142
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 72 12
 info@kropf-holz.ch
www.kropf-holz.ch

Künzle Druck AG

Thurgauerstrasse 68
 8050 Zürich
 Telefon 044 305 80 52
 jh@kuenzledruck.ch
www.kuenzledruck.ch

Poly-Rapid AG

Bauherrenstrasse 50
 8049 Zürich
 Telefon 058 330 02 02
 info@poly-rapid.ch
www.poly-rapid.ch

Quartierzeitung Höngg

Meierhofplatz 2
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 17 05
 verlag@hoengg.ch
www.hoengg.ch

Restaurant Am Brühlbach

Kappenhühlweg 11
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 43 36
www.ambruehlbach.ch

Riedhof, Leben und Wohnen im Alter

Riedhofweg 4
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 66 77
 k.rohner@riedhof.ch
www.riedhof.ch

Rotpunkt-Apotheken

Vier Mal in 8049 Zürich
www.apotheke-hoenggemarkt.ch
www.limmatapotheke.ch
www.zuerigsund.ch
www.haut-und-ernaehrung.ch

Tertianum

Residenz Im Brühl
 Kappenhühlweg 11
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertianum.ch

Text.Film.Stil

Limmattalstrasse 170
 8049 Zürich
 Telefon 079 692 93 01
 lf@lilianeforster.ch
www.lilianeforster.ch

Walter Caseri

Winzerstrasse 14
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 30 00
 info@caseri.ch
www.caseri.ch

Zürcher Kantonalbank

Regensdorferstrasse 18
 8049 Zürich
 Telefon 0844 843 823
www.zkb.ch

Zweifel 1898

Regensdorferstrasse 20
 8049 Zürich
 Telefon 044 344 23 43
 hoengg@zweifel1898.ch
www.zweifel1898.ch

Aussenstände Ackersteinstrasse

Velo-Lukas

Regensdorferstrasse 4
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 77 88
 hoengg@velolukas.ch
www.velolukas.ch

Phintage.ch

Dorfstrasse 55
 8103 Unterengstringen
 Telefon 079 253 40 88
 pm@phintage.ch
www.phintage.ch

An Marktständen

Blumen Jakob

Limmattalstrasse 224
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 88 20
 blumen-jakob@bluewin.ch
www.blumen-jakob.ch

Credit Suisse (Schweiz) AG

Regensdorferstrasse 15
 8049 Zürich
 Sofije Shabani
 Telefon 044 368 23 08
 sofije.shabani@credit-suisse.com
www.credit-suisse.com

Rotpunkt-Apotheken

Vier Mal in 8049 Zürich
www.apotheke-hoenggemarkt.ch
www.limmatapotheke.ch
www.zuerigsund.ch
www.haut-und-ernaehrung.ch

Stadtspital Waid

Tièchestrass 99
 8037 Zürich
 Telefon 044 417 11 11
www.waidspital.ch

Wein- und Obsthaus Wegmann

Frankentalstrasse 54
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 97 40
 obsthaus.wegmann@bluewin.ch
www.obsthaus-wegmann.ch

Mit dabei an der Gewerbeschau

Der «Höngger», mehr als Zeitung



Der «Höngger» ist seit 1926 die Quartierzeitung von Höngg und liegt, ausser in den Schulferien, alle zwei Wochen, gratis in allen Höngger Haushaltungen. Das kleine Team des «Hönggers» berichtet ausschliesslich aus, über und für Höngg – mit dem Ziel, hier Identität zu vermitteln. Dies nicht nur mit der Zeitung und ihrem Onlineauftritt, sondern auch mit «Höngger KULTUR», dem Label, unter dem der «Höngger» immer wieder Grössen der Schweizer Kulturszene «ins Dorf» holt, wie zum Beispiel die Pop-, Jazz- und Soulsängerin Nubya am 22. November, oder dem Infozentrum am Meierhofplatz und den regelmässigen Kunstausstellungen in den Räumen der Redaktion. Finanziert wird der «Höngger» zu gut 90 Prozent aus Werbeeinnahmen und zu zehn Prozent aus Sympathiebeiträgen der Leserschaft – beides wichtige Komponenten in einer für die Zeitungsbranche schwierigen, anhaltenden Umbruchphase. Die Sonderausgabe vom 9. Mai zum Thema «Zukunft der Printmedien» und der Podiumsabend in der Folgewoche hatten einiges bewegt, weit über Höngg hinaus. Doch Lösungen, um die Zukunft von Zeitungen wie dem «Höngger» nachhaltig zu sichern, hat nach wie vor niemand. Das Team des «Hönggers» ist abwechslungsweise am Stand präsent – dort gibt es übrigens auch zu sehen, was man mit Zeitungen sonst noch so alles machen kann, das mit digitalen Medien schlicht nicht möglich ist. (pr) ■

Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
www.hoengger.ch

Garage Riedhof, und es fährt wieder



Seit 1981 ist Roland Muther Inhaber der Garage Riedhof. Zusammen mit seinen zwei Söhnen Philip und Marco, die im Betrieb mitarbeiten, bringt er Autos aller Marken auf Vordermann. «Bei uns darf man mit jedem Auto vorbeikommen, egal ob für Service, die Wartung der Klimaanlage, Carrossierarbeiten oder einen Radwechsel, man stellt es hier ab und holt es repariert wieder, denn mit unserer Erfahrung und modernsten Test- und Messmethoden haben wir noch jedes Problem gefunden und gelöst», so Roland Muther. Spezialisiert ist die Garage Riedhof auf VW, Audi, Skoda und Seat – und auf Oldtimer, zu denen Roland Muther eine besondere Liebe pflegt. «Warum die Kundschaft zu uns kommt? Weil wir ehrlich, vertrauenswürdig und kompetent sind, und uns die Meinung der Kunden wichtig ist», erklärt Roland Muther, und so ist bei ihm auch richtig, wer einen Neuwagen oder eine Occasion kaufen möchte: «Wenn es um einen bestimmten Typ geht, so suchen wir das Modell, kaufen es und bereiten es so auf, dass man es hier abholen und damit wegfahren kann», so der Geschäftsinhaber. Am Wümmetfäscht-Stand freut sich Roland Muther auf gute Gespräche mit allen Automobilinteressierten, ob nun mit Kunden oder solchen, die es künftig noch werden – vielleicht dank einem am Glücksrad gewonnenen Gutschein? (pr) ■

Garage Riedhof
Roland Muther
Riedhofweg 35
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 26

Edel glänzend, richtig tickend



Seit 2001 gibt es Suzanne und Michael Brians Goldschmiede- und Uhrengeschäft am Zwielpfad. Die beiden sind die kompetenten Ansprechpartner für alles im Schmuck- und Uhrenbereich: «Vom einfachen Batteriewechsel über Schmuck-Änderungen oder auch Neuanfertigungen kann meist alles bei uns in der Werkstatt repariert oder neu angefertigt werden», so Michael Brian. «Persönliche Beratung und unsere Kundenorientiertheit zeichnen uns aus – wir dürfen auf über 80 Prozent Stammkundinnen und -kunden zählen», ist Suzanne Brian stolz. Die Kundschaft reicht vom Teenager, der eine günstige Uhr sucht, bis zum Geschäftsmann, der ein Collier für seine Ehefrau auswählt. Beliebt ist nicht nur die grosse Auswahl an Uhren, sondern auch an Freundschafts- und Eheringen, die es in unzähligen Varianten und Stilen gibt, so dass ein Paar sicher «seine Ringe» findet – oder nach Wunsch anfertigen lässt. Auch Geschenke für Confirmation und andere Feiern findet man bei Suzanne und Michael Brian. Dies zeigt, dass die Nachfrage nach dem Fachgeschäft gross ist und verschiedenste Bedürfnisse abgedeckt werden. «Das soll auch so sein», so das aufgestellte Ehepaar. Es zeigt an seinem Stand an der Gewerbeschau des Wümmetfäschts neue Uhren-Modelle von Mondaine, Junghans, Certina und Mido und neue Schmuck- und Perlen-Kreationen. (pr) ■

Brian Uhren und Goldschmied
Suzanne und Michael Brian
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Das Wümmetfäscht braucht Hilfe

Damit Gross und Klein auch dieses Jahr ein gelungenes Wümmetfäscht geboten werden kann, braucht es noch engagierte Helfer*innen. Das OK Wümmetfäscht sucht Freiwillige.

Vor dem Fest, Einsatzzeitraum Mittwoch, 25. bis Freitag, 27. September, tagsüber, für den Aufbau an verschiedenen Stellen. Hier sind Leute gefragt, die anpacken können und auch gerne mal auf eine Leiter steigen.

Am Fest selbst, Einsatzzeitraum Freitagabend, 27., bis Sonntagabend, 29. September, für Service in der Wiilaupe, für Einsätze an Wurst- und Getränkeständen, bei der Geländereinigung (keine WC-Anlagen) und der Entsorgung, und für die Getränkeausgabe an den Verpflegungsständen.

Nach dem Fest, am Sonntagabend, 29. September und am Montagmorgen, 30. September, für Hilfe beim Abbau, mit den gleichen Anforderungen wie beim Aufbau.

Das OK Wümmetfäscht – und bestimmt ganz Höngg – dankt schon jetzt allen, die sich freiwillig für das Gelingen des grossen Höngger Quartierfestes engagieren und sich dazu per Mail bei Nicole Meier unter nicole_meier_88@hotmail.com melden. (e) ■



43. Höngger Wümmetfäscht 27. – 29. September mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg



Hier will ich leben

Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben, mit hausinterner Spitex
- gepflegte Gastronomie
- exclusive Appartements

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERTIANUM

Tertianum Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11 · 8049 Zürich · Tel. 044 344 43 43
imbruehl@tertianum.ch · www.imbruehl.tertianum.ch




Kompetenz im malerhandwerk

kneubühler ag
maler-und gipserarbeiten





8049 zürich-höngg
t +41 44 344 50 40

maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch



Wein- und Obsthaus Wegmann

Frische Fellenberg-Zwetschgen

Knackige aromatische Äpfel und Birnen direkt vom Baum
Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate
Höngger Bijoux:
für jeden prickelnden Apéro an der Sonne!
Mir fröied öis uf Si!!!

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen



www.obsthaus-wegmann.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Öffnungszeiten Gewerbeschau

Freitag: 19.30 – 21 Uhr / Samstag: 12–21 Uhr / Sonntag: 11 – 17 Uhr

Höngger Senioren- Wandergruppe 60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 4. September, geht in den Solothurner Jura von Gempen nach Büren SO und weiter nach Nuglar und Liestal mit einem Aufstieg von 317 Metern und einem Abstieg von 668 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind sehr empfohlen.

Um 7.53 Uhr fährt der IR17 nach Olten, umsteigen in IC61 Gleis 7 nach Liestal. Nach einem schnellen Umsteigen auf den Bus 11 geht es nach Seewen, von dort weiter mit dem Bus 67 hinauf nach Gempen, in den äussersten Zipfel des Kantons Solothurn. Nach einem Startkaffee beginnt die Wanderung. Über das Gempen-Plateau führt der Jura-Höhenweg in Richtung Seewen, zuletzt entlang dem Steilabfall der Bürenflue. Bei der Häusergruppe Nättenberg zweigt der Wanderweg ab, dem die Gruppe – teilweise etwas steil – hinunter nach Büren folgen. Im Restaurant Traube ist der Mittagshalt vorgesehen.

Danach wird frisch gestärkt die einzige längere, aber gemächliche Steigung in Angriff genommen. Es geht hinauf zum Waldrand oberhalb von St. Pantaleon. Von dort hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Landschaft des Baselsbiets. Dann geht es hinunter nach Nuglar und weiter über Sicherer. Ein angenehmer Waldweg, hoch über dem Oristal, führt nach Liestal. Eine Abkürzung mit dem Bus nach einer Wanderzeit von 70 Minuten ist möglich. Um 16.54 Uhr fährt ab Liestal der IR 37 für alle direkt nach Zürich HB, Ankunft 17.52 Uhr. Die Wanderleitenden Claire Wanner und Martin Wyss hoffen auf einen schönen Frühherbsttag mit recht vielen Wanderlustigen. (e) ■

Besammlung um 7.35 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektiv, mit Halbtax 39 Franken, inklusive Organisationsbeitrag 5 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 2. September, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 3. September, 8 bis 9 Uhr bei Martin Wyss, Telefon 044 341 67 51 oder Claire Wanner, Tel. 044 340 21 81.

Online seit 20. August 2019

Online seit 27. August 2019

Spiele auf der Schärrewiese mit Kinderflohmarkt

Am Samstag, 7. September, treffen sich Kinder und ihre Eltern von 14 bis 17 Uhr zur beliebten Spielaktion auf der Schärrewiese, organisiert vom GZ Höngg.

Der Kinderflohmarkt bietet Gelegenheit, ausrangierte, aber für andere Kinder interessante Spielsachen, Kleider, Bücher und CDs zu tauschen oder zu verkaufen. Wer gerne hüpfet, wird sich über die Blasio-Hüpfmatte freuen, und Balance-Künstler*innen dürfen die

Slackline ausprobieren. Natürlich steht wieder die Mostpresse bereit, bei der Äpfel zu Saft verarbeitet werden. Ein Durstlöscher für jedes Wetter und wer sich gerne künstlerisch ausdrücken möchte, kann an der Staffelei ein Bild malen. Für das leibliche Wohl sorgen Kaffee, Sirup und selbstgebackenen Kuchen der Quartierbewohnenden.

Mosten ohne Früchte geht nicht. Wer Äpfel- oder Birnbäume besitzt und nicht alle Früchte sel-

ber braucht, bringt sie bitte mit, um sie gemeinsam zu schneiden und zu pressen. (e) ■

Spielaktion Schärrewiese

Die Spielaktion findet auf der Schärrewiese (bei der Schärregergasse) im Herzen von Höngg statt. Bei nassem Wetter im GZ Höngg, Limmattalstr. 214.

Online seit 20. August 2019

Einladung zu Mozarts «Krönungsmesse»

Der reformierte Kirchenchor führt am Samstag, 7. September, 20 Uhr, mit einem Solistenquartett und einem Orchester Salzburger Kirchenmusik in der Reformierten Kirche Höngg auf.

Folgende Kompositionen gelangen zur Aufführung: zwei Kirchensonaten, «Regina coeli» und die «Krönungsmesse» von Wolfgang Amadeus Mozart sowie «Ave Regina» und «Veni sancte spiritu» von Michael Haydn.

Messe für Kaiser Franz I

Über den Beinamen «Krönungsmesse», der beliebtesten Messe Mozarts, wird seit langem gerät-

selt. Sicher ist, dass das Werk anlässlich der Krönung von Kaiser Franz I 1792 ertönte. Eine der zwei Kirchensonaten des Programms scheint mit der «Krönungsmesse» aufgeführt worden zu sein. Zu jener Zeit erklang auch Mozarts «Regina coeli» zum ersten Mal. Mozart kombinierte in den Gottesdiensten seine eigenen oft mit Werken von Michael Haydn. Ähnlich integrieren der Chor Haydns Marienantiphon «Ave regina caelorum» und seinen Pfingsthymnus «Veni sancte spiritu».

Der Kirchenchor, Kathrin Hottiger, Sopran, Alexandra Forster, Alt, Loic Paulin, Tenor, Christian Marthaler, Bass, das Kam-

merorchester Aceras barock und der Organist Robert Schmid musizieren unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. (e) ■

Kantatenkonzert

Eintritt frei, Kollekte. Tags darauf erklingen die Werke teilweise erneut im Kantatengottesdienst um 10 Uhr mit Matthias Reuter.

Online seit 22. August 2019

Kunstaussstellung «Ewiges Abenteuer»

Zu ihrem 20-Jahre-Jubiläum lädt das Centro Cultural Hispanoamericano zur Ausstellung der Künstlerin Fabiola Quezada. Die Vernissage findet am 7. September statt.

Fabiola Quezada sucht nicht nur Körper der Natur, seien diese menschlich oder floral. Sie sucht auch einen Körper der Malerei, der Mitfühlen kann, mit Energie und voller Emotionen: mit Erotik, sehr neu und gleichzeitig antik. Die Malerei von Fabiola Quezada ist tatkräftig im Sehen und Zeigen, mit entblößten Augen und nackten Händen und mit Liebe. Sie praktiziert die schillernde und unflexible Verantwortung

der künstlerischen Arbeit, wo die begeisterungsfähige Neugier den Intellektualismus in Schach hält. Dabei entstehen diese Arbeiten, die zuallererst Werke der Fragen, Zweifel, Risiken, Wetten, Versuche, Anstrengungen und Genuss sind.

Die Künstlerin Fabiola Quezada wurde in Mexiko geboren und studierte später unter anderem an der Kunstakademie von Brera, Italien, wo sie das Thema des Körpers in Malerei und Fotografie vertieft bearbeitete. Ihre Arbeiten wurden in verschiedenen Ausstellungen in Mexico City, Mailand und Lugano präsentiert. 2004 gewann sie den Lissone-Preis. Heu-

te lebt und arbeitet sie in Lugano, Mailand und in der Toskana. (e) ■

20 Jahre Centro Cultural Hispanoamericano

Ausstellung «Eterna Aventura – Ewiges Abenteuer» von Fabiola Quezada.

Vernissage:

Samstag, 7. September, 18 Uhr.

Finissage:

Samstag, 28. September, 18 Uhr, mit Lyrikabend, Riedhofstrasse 354.

Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Mozart: Krönungsmesse

und weitere Salzburger Kirchenmusik

Samstag, 7. September, 20 Uhr, Kirche



Das Kirchenchorkonzert mit:
Reformierter
Kirchenchor Höngg
Kammerorchester
Aceras barock
Kathrin Hottiger, Sopran
Alexandra Forster, Alt
Loïc Paulin, Tenor
Christian Marthaler, Bass
Robert Schmid, Orgel
Peter Aregger, Leitung

Teilwiederholung am Sonntag, 8. September, 10 Uhr,
im Gottesdienst mit Pfr. M. Reuter

Spiele-Abend für Erwachsene

**Freitag, 6. September, 19 Uhr,
Sonnegg Höngg**
mit Brett-, Würfel-, Karten-
oder Gesellschaftsspielen.

Gastgeberin: Regula Christoffel.
Keine Anmeldung, kostenfrei.
Auskunft unter
Telefon 043 311 40 63



Von uns... für ALLE

Eine Ausstellung im Sonnegg



Bewohner*innen aus dem Wohnzentrum Frankental stellen Bilder und Skulpturen aus, die sie in den Ateliers hergestellt haben. Sie freuen sich über Ihren Besuch und neue Kontakte.

Zusammengestellt von Susanne Signer,
Kunstagogin i. A.
Eintritt frei – herzlich willkommen!

Vernissage: Donnerstag, 5. September, 15 Uhr

Ausstellung: Montag–Freitag, 14–17.30 Uhr

Finissage: Donnerstag, 19. September, 15 Uhr

Auskunft bei Brigitte Schanz, Telefon 043 311 40 63

GeschichtenKiste

«De Friedensboge – d’Gschicht vom Noah»

Mittwoch, 11. Sept., 14.30–15 Uhr, Sonnegg

Ein Angebot parallel zum FamilienTag. Für Kinder bis 8 Jahre mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.



Mit: Musik,
Handpuppenspiel,
KinderKircheLieder,
Geschichte mit Bildern und
Bhaltis-Fischen.

Keine Anmeldung nötig.

Davor und danach
Generationencafé
kafi & zyt und diverse
FamilienTag-Angebote
im Familien- und
Generationenhaus Sonnegg.

Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft-Illi,
Kantor Peter Aregger und Pfarrer Markus Fässler

FamilienTag im Herbst

Mittwoch, 11. September, Sonnegg

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der
Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti,
Götti oder Freunden.

11.30 bis 13.30 Uhr:

Mittagessen für KLEIN und gross:

«Pasta mit verschiedenen Saucen (inkl. Vegivariante),
Salat und Dessert» (Erw. Fr. 7.–/Kinder Fr. 3.–)

Kommen Sie spontan oder mit Reservation vorbei:
Mail an claire-lise.kraft@zh.ref.ch, Tel. 043 311 40 56

11.30 bis 17.30 Uhr:

Hüpfchile (mit Schlechtwettervariante)

13.30 Uhr und 14 Uhr:

GeschichtenKiste (siehe Inserat oben)



13.30 bis 16.30 Uhr:

Das kreative
Kinderbastelatelier
«Wind-Drachen»

14 bis 17.30 Uhr:

Das Chinderhuus zum
Spielen mit Kapla, Duplo,
Cuboro, Brioeisenbahn
und Tonbausteinen

14 bis 17.30 Uhr: Das gemütliche GenerationenCafé
mit Snacks, Kuchen und Glacé

Online seit 20. August 2019

Neuzuzüger und Alteingesessene willkommen

Am Mittwoch, 18. September, treffen sich Neuzugezogene und Interessierte für einen Rundgang im Quartier, anschliessend lädt Zweifel 1898 zum Apéro im Fasskeller und die Vereine stellen sich vor.

Der jährliche Neuzuzüger-Anlass des Quartiervereins Höngg richtet sich an Personen, die neu nach Höngg, «ins schönste Dorf

der Stadt Zürich», gezogen sind und sich näher über ihre neue Heimat informieren möchten. Selbstverständlich sind auch alle eingeladen, die schon etwas länger in Höngg wohnen, aber noch nie Zeit hatten, am Rundgang teilzunehmen. Auf dem rund einstündigen Spaziergang lernt man Interessantes über die Entwicklung des ehemaligen Weinbau-

dorfes zum liebens- und lebenswerten Stadtquartier von heute. Danach besteht am Apéro im Fasskeller die Möglichkeit, mit Vertretern verschiedener Höngger Vereine ins Gespräch zu kommen, sich über deren Aktivitäten zu informieren und bei Interesse Mitglied zu werden. Organisiert wird dieser Anlass vom Quartierverein Höngg. (e) ■

Neuzuzüger-Anlass

Mittwoch, 18. September.
Treffpunkt 19 Uhr auf dem Platz vor der Reformierten Kirche.
Apéro im Fasskeller Zweifel 1898 ab etwa 20 Uhr.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Online seit 22. August 2019

Armbrust-Volksschiessen

Vom Donnerstag, 12., bis Samstag, 14. September, laden die Armbrustschützen Höngg alle Neugierigen, Vereine und Firmen von Höngg zum sportlichen Wettkampf und gemütlichem Zusammensein auf den Hönggerberg.

Seit über 60 Jahre wird das Volksschiessen ohne Unterbruch von den Höngger Armbrustschützen angeboten. In dieser langen Zeit hat sich die Armbrust zu einem interessanten Hightech-Sportgerät entwickelt. Waren früher Holz und Stahl die vorherrschenden Materialien, sind es heute hauptsächlich Karbon, Schichtholz und Aluminium gepackt mit Elektronik. Aber keine Angst, alle Gäste werden bestens eingeführt und



Alle geben ihr Bestes.

(Foto: zvg)

betreut. Und wenn das alles auch etwas technisch klingt, so ist diese leise und umweltfreundliche Sportart auch bei Frauen sehr be-

liebt. Bei Kids, die ab dem zehnten Altersjahr mitmachen dürfen, wird zudem die Konzentration erheblich gefördert. Nach dem

Wettkampf haben es alle verdient, sich in der Festwirtschaft bei einer feinen Grillade und erfrischenden Getränken zu erholen. (e) ■

Armbrust-Volksschiessen

Donnerstag, 12., und Freitag, 13. September, 17 bis 21 Uhr, sowie Samstag, 14. September, 11 bis 14 30 Uhr.
Einzelschützen oder Gruppen à vier Teilnehmende.
Vereine, Firmen aus Höngg und Gäste.
Jugendliche ab zehn Jahren.
Anmeldung direkt vor Ort.
Informationen und Resultate unter www.ashoengg.ch Volksschiessen.

Online seit 19. August 2019

Bring- und Holtag für Kindersachen

Am Samstag, 14. September, findet der nächste Bring- und Holtag des Frauenvereins Höngg statt. Ab 14 bis 15.30 Uhr finden ungebrauchte Kleider und Spielsachen im GZ Höngg neue Besitzer*innen.

Bald naht der Herbst, und die Sommersachen können beiseitegelegt werden. Im Kinderzimmer stapeln sich luftige Kleider, T-Shirts, Badehosen, Shorts und Sandalen – nächstes Jahr werden

die Kinder daraus herausgewachsen sein. Schränke und Kommoden sind bereits gut gefüllt mit vielen Kindersachen, die nicht mehr passen. Wohin also mit den nicht mehr benötigten, aber gut erhaltenen Kinderkleidern, den Schuhen und Babysachen? Wohin mit Spielsachen, die seit Monaten unbeachtet in einer Ecke liegen? Der Bring- und Holtag ist genau die richtige Anlaufstelle. Dort finden sich vielleicht auch

einige Neuigkeiten. Gegen eine Umtriebsentschädigung von fünf Franken können an dieser Tauschbörse Kinderkleider, Spielwaren und Sportartikel gebracht und durch Passendes ersetzt werden. Wichtig: Es werden nur saubere, intakte Waren akzeptiert. Die Tauschbörse ist nur für Private und den Eigengebrauch. Wer genug geschaut und getauscht hat, kann sich an der Bar bei Kaffee, Sirup und Kuchen erholen. (e) ■

Tauschbörse

Zweimal jährlich führen der Frauenverein Höngg und das GZ Höngg gemeinsam eine Tauschbörse für Kindersachen durch.
Der nächste Bring- und Holtag findet am Samstag, 14. September, von 14 bis 15.30 Uhr, im GZ Höngg an der Limmattalstrasse 214 statt.

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / Konto 80-2-5 / UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich / Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn	17.00	Gospelkirche Kirche Oberengstringen Gospelchor Oberengstringen Pfr. J. Naske	10.00	Die Herbstzeitlosen: Ausflug Meierhofplatz Anmeldung bis 29. August B. Anderegg, SD	10.00 Uhr / 12.00 Uhr: Malen und Gestalten für Jugendliche Atelier Sonnegg Brigitta Kitamura			
Montag bis Freitag					20.00	Konzert: «Krönungsmesse» und weitere Salzburger Kirchenmusik Kirche Höngg Kichenchor, Kammerorchester Aceras und Solisten Leitung: P. Aregger, Kantor		
14.00–17.30: kafi & zyt – das Generationencafé Sonnegg		Montag, 2. September	10.00	Bibelkolleg für Frauen Kirche Oberengstringen Ingrid v. Passavant				
Donnerstag, 29. August		13.30	11.30	Spaghettiplausch KGH Oberengstringen P. Lissa, SD				
13.30		19.00	13.30	Zeichnen und Malen für Erwachsene Sonnegg Brigitta Kitamura		Sonntag, 8. September		
Zeichnen und Malen für Erwachsene Sonnegg Brigitta Kitamura		19.00	15.00	Vernissage: Bilder und Skulpturen aus dem «Frankental» Sonnegg werktags 14–17.30 Uhr, bis zum 19. September		10.00	Kantatengottesdienst Kirche Höngg Teilwiederholung der «Krönungsmesse» vom Samstag Apéro riche Pfr. M. Reuter	
20.00		19.00	19.00	Kirchenchor-Probe Kirche Höngg Peter Aregger, Kantor			Montag, 9. September	
Kirchenchor-Probe KGH Höngg P. Aregger, Kantor		14.00	6.55	Seniorenwanderung Wandergruppe Oberengstringen		13.30	Malen für Erwachsene Sonnegg	
Freitag, 30. August		18.30	19.00	Kirchenchor-Probe Kirche Höngg P. Aregger, Kantor			Dienstag, 10. September	
18.00		14.00	5.00	Gottesdienst im Alterszentrum Sydefädéli			10.00	Ökumenische Andacht Alterswohnheim Riedhof Pfr. M. Fässler
Liib & Seel mit Mahlfeier und Kurzgottesdienst Treffpunkt im Sonnegg		7.35	10.15	im Alterszentrum Trotte Pfr. Beat Häfliger			12.00	Ökumenischer Senioren-Mittagstisch KGH Oberengstringen P. Lissa, SD
17.30		9.00	12.00	Malen für Kinder und Jugendliche Sonnegg Brigitta Kitamura			16.30	Andacht im Tertianum Tertianum Im Brühl Höngg Pfrn. A.-M. Müller
Kino-GD im Kosmos Treffpunkt: Sonnegg Pfr. M. Günthardt		14.00	19.00	Nähkurs mit Kinderbetreuung Sonnegg			19.00	Nähkurs 1a am Abend Sonnegg
Samstag, 31. August		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
Gottesdienst		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
9.00		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
im Alterszentrum Sydefädéli		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
10.15		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
im Alterszentrum Trotte		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
Pfr. Beat Häfliger		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
12.00		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
Malen für Kinder und Jugendliche Sonnegg Brigitta Kitamura		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
Sonntag, 1. September		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
10.00		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
Gottesdienst klassisch! Kirche Höngg Chilekafi Kinderhüte Pfrn. A.-M. Müller		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				
		14.00		Jugendtreff Underground Sonnegg Cynthia Honefeld, SD				
		14.00		Buch machen aus Kinderzeichnungen Sonnegg				

Online seit 19. August 2019

Kirchweihfest und Pfadi-Jubiläum in der Pfarrei Heilig Geist

Zwei Festanlässe am Wochenende vom 7. und 8. September: Die Pfadi St. Mauritius Nansen (SMN) feiert ihr 75-jähriges Bestehen und lädt zum Mitfeiern ein. Ebenso die Cantata Prima, die mit einem offenen Chorprojekt den Kirchweih-Sonntag bereichert.

Anfangs September feiert die Pfarrei das Gedenken an die Kirchweih im Herbst 1973. Seit einigen Jahren wird dieser Anlass bewusst in Kooperation mit internen wie externen Gruppen – zum Bei-

75 Jahre Pfadi St. Mauritius Nansen – die heutige Abteilung am Pfaditag.

(Foto: zvg)



Kirchweihfest

Samstag, 7. September

10 bis 17 Uhr: Probe Chorprojekt.

Ab 16 Uhr Pfadifest: «Spiel und Spass für Jung und Alt».

18 Uhr: Gottesdienst mit Lagerliedern.

Ab 19 Uhr: offerierter Znacht mit Bräteln am Feuer.

Sonntag, 8. September

10 Uhr: Festgottesdienst mit

Buxtehude-Kantate «Alles was ihr tut».

Anschliessend Apéro.

spiel NetzWerk, Jazz Circle und andere – thematisch gestaltet. Diesmal ist es die Höngger Pfadi SMN, die dem Fest ihr Gepräge verleihen wird, da sie heuer ihr 75 Jahre Jubiläum feiern kann und aus diesem Grund alle Generationen ab 16 Uhr zum Mitfeiern in die Pfarrei Heilig Geist, ihre «Homebase», ein-

lädt. Neben Spiel, Spass und Verpflegung wirken die Pfader auch im Abendgottesdienst mit, wo ihre Botschaften und Traditionen zur Geltung kommen.

Chorprojekt und Pfadiprogramm

Vor dem Pfadiprogramm findet von 10 bis 15 Uhr bereits die Pro-

be des offenen Buxtehude-Chorprojektes «Alles was ihr tut» in der Kirche statt. Das barocke Chorstück erklingt am Sonntag im Festgottesdienst. So bietet das Kirchenzentrum Raum für verschiedenste Welten: Ob Chor, Pfadi oder Pfarrei – alle freuen sich auf zahlreiche Mitfeiernde. (e) ■

Kirchliche Anzeigen

Mittwoch, 11. September

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. M. Reuter

Ab 11.30 – 17.30 Uhr:

FamilienTag im Herbst
Mittagessen für KLEIN und gross, Hüpfchile, Bastelatelier, GenerationenCafé
Sonnegg

14.30 C.-L. Kraft, SD, und Team
GeschichtenKiste
Sonnegg

16.30 Pfr. M. Fässler und Team
Round Dance 60plus
für Fortgeschrittene
KGH Höngg
Silvia Siegfried, Susanna Knobel

Donnerstag, 12. September

13.30 Zeichnen und Malen für Erwachsene
Sonnegg

20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

Freitag, 13. September

14.00 Erzählcafé: Traditionen
Sonnegg

Jean Pierre Cotti

18.30 Spirit

Kirche Höngg

Pfr. M. Günthardt, Spirit Band

19.30 Jungentreff Underground
Sonnegg

C. Honefeld, SD

Samstag, 14. September

Gottesdienst
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte
Pfr. B. Häfliger

10.00 Fiire mit de Chliine

Kirche Höngg
Pfrn. N. Dürmüller

10.00 Uhr / 12.00 Uhr:
Malen und Gestalten für Jugendliche
Atelier Sonnegg
Brigitta Kitamura

Sonntag, 15. September

10.00 Ökumen. Bettagsgottesdienst
mit Mahlfeier
KGH Höngg

mit dem Musikverein Zürich-Höngg
Anschliessend Mittagessen
Pfr. M. Günthardt, Matthias Braun,
Pastoralassistent

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kath. Kirche St. Mauritius,
Oberengstringen
Apéro
Pfr. M. Fässler

Katholische Kirche Heilig Geist ZürichHöngg

Donnerstag, 29. August

9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. August

9.00 Treffen der Taufeltern in der Kirche

10.00 ELKI Feier in der Kirche

18.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Excola de Musica de Videira

Sonntag, 1. September

Mit Kinderhütendienst
10.00 Themengottesdienst – Pflegebedürftige
Menschen in Höngg
Kollekte: Excola de Musica de Videira

Montag, 2. September

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry

19.30 Kontemplation
in der ref. Kirche

Dienstag, 3. September

10.00 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Riedhof

18.00 ökum. Solemnitas-Gottesdienst mit
anschl. Teilete

Donnerstag, 5. September

9.00 Eucharistiefeier

14.00 @KTIVI@ – Spiel- und Begegnungsnach-
mittag

Freitag, 6. September

10.30 ref. Gottesdienst im Pflegezentrum
Bombach

Samstag, 7. September

18.00 Eucharistiefeier-Kirchweih-Fest,
Pfadijubiläum, Neuzuzügerbegrüssung

Sonntag, 8. September

Mit Kinderhütendienst

10.00 Eucharistiefeier -Kirchweih-Fest, Neuzu-
zügerbegrüssung mit Cantata Prima

Kollekte: Pfadi SMN Höngg

Montag, 9. September

7.30 Mini-Ausflug nach Rust

Dienstag, 10. September

10.00 ökum. Andacht im Alterswohnheim
Riedhof

16.30 ökum. Andacht im Tertianum Im Brühl

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. September

10.00 ökum. Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 12. September

09.00 Wort-Gottes-Feier, anschl. Chilekafi

19.30 Glaubensgespräch zum Thema «Engel»

Samstag, 14. September

18.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Bettagsopfer

Sonntag, 15. September

10.00 ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche

mit dem Musikverein, Mittagessen

im ref. Kirchgemeindehaus

Kollekte: ökum. Bettagsopfer

Höngger ONLINE

Texte, Bilder, Vorschauen:
das Neueste aus dem Quartier
immer auf:

www.hoengger.ch

Umfrage

Welche Veranstaltungen besuchen Sie in Höngg?



Hans Sauter

Ich gehe jeden ersten Donnerstag im Monat ins Restaurant Grünwald, weil es dort Jazzmusik gibt. Ab und zu besuche ich auch Konzerte in der Kirche oder Theateraufführungen im Kirchgemeindehaus. Theater interessiert mich besonders, weil ich selber früher Laientheater gespielt habe. Auch das Wümmetfäscht schaue ich mir jeweils an, wenn es stattfindet. Am wichtigsten für mich sind in Höngg jedoch die Spaziergänge durch den Höngger Wald.



Dennis Modica

Ich besuche überhaupt keine Veranstaltungen in Höngg. In meiner Freizeit bin ich mit meinen Freunden draussen unterwegs oder game zu Hause. Wenn ich Veranstaltungen besuche, dann eher in der Stadt als in Höngg, da das Zentrum von Zürich viel mehr zu bieten hat als Höngg. Momentan investiere ich jedoch einen Grossteil meiner Freizeit in das Schreiben von Bewerbungen. Ich suche eine Lehrstelle als Schreiner.



Petra Asare

Da ich in meinem Job den ganzen Tag mit Leuten im Gespräch bin, geniesse ich in der Freizeit am liebsten die Ruhe in der Natur oder zu Hause. Feste feiere ich vorzugsweise mit der Familie oder im privaten Rahmen mit guten Freunden, das ist gemütlicher. Selbst bin ich keine Partygängerin, grosse Menschenmengen sind irgendwie nicht mein Ding. Bei Kinderfesten mache ich aber gerne eine Ausnahme: da freuen sich meine drei Enkelkinder.

Online seit 27. August 2019

Mit Vorfreude dem Wümmetfäscht entgegen

Die Abende werden kürzer, die ersten Hochnebfelder haben bereits den Zürcher Himmel bedeckt, doch wenn die Sonne scheint, so jagt sie getreu nach Rilke die letzte Süsse in den schweren Wein. Auch in den Höngger Rebbergen, und das ist alle zwei Jahre unweigerlich ein Zeichen, dass es bald wieder heisst: «Es isch Wümmetfäscht, chumm doch au!»

Fredy Haffner

Tatsächlich haben die beiden Organisationskomitees, jenes des Wümmetfäschts und jenes der nur alle vier Jahre stattfindenden Gewerbeschau des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, kürzlich ihre letzte gemeinsame Sitzung vor dem Grossanlass abgehalten. Nun ist alles bewilligt, organisiert und bestellt, so dass es demnächst heisst: «nur» drei Tage aufbauen und dann drei Tage feiern, von Freitag- bis Sonntagabend. Das Wümmetfäscht präsentiert sich im gewohnten Rahmen, hat aber dieses Jahr nicht nur rund um die Reformierte Kirche, die Bauherrenstrasse und oberhalb des Rebbergs Chillesteig, sondern auch rund um die Gewerbeschau in der Ackersteinstrasse viel zu bieten. Am 12. September wird dieser Zeitung der offizielle Festführer beigelegt. Nur so zum etwas «gluschtig» machen: Kulinarisch locken Wurst, Raclette,



Pasta, Fisch, orientalische Spezialitäten und mehr und Weine verstehen sich wohl von selbst an einem Fest, das die Weinernere zelebriert. Der Bogen der Unterhaltung reicht vom Programm der Vereine am Höngger Abend, über allerlei Aktivitäten für Kinder und Jugendliche – Teddyklinik, Kasperlitheater, Ponyreiten und Jugendparty, um nur Beispiele zu nennen – bis zu Führungen auf den Kirchturm, Schunkelstimmung in der Gewerbebeiz oder Strassenkünstler und und und. Und dazwischen heisst es natürlich, die Stände der Höngger Vereine oder jene mit Marktbetrieb besuchen und klar, die Gewerbeschau ist eine Welt für sich, die man sicher nicht verpassen sollte. Ist die Vorfreude geweckt? Also Agenda zücken, Daten eintra-

gen, Post-it an den Kühlschrank und das digitale dazu in die sozialen Netzwerke, denn die schönsten aller Wümmetfäscht-Traditionen ist jene, dass man sich am «WüFä» trifft, mit solchen die hier wohnen oder längst anderswo heimisch wurden und ein spontanes Wiedersehen feiern wollen. Wo, wenn nicht am Wümmetfäscht. Und deshalb heisst es eben: «Es isch Wümmetfäscht, chumm doch au!» (fh) ■

Wümmetfäscht

Freitag 27., bis Sonntag, 29. September. Auf www.wuemmetfaescht.ch sind die Details abrufbar und unter www.hoengger.ch/wuemmetfaescht-2019 der ganze Festführer als PDF.

Wegweiser führt nach Höngg

An dieser lauschigen Grillstelle, südlich des Unterst Sees, Fläsch, im Kanton Graubünden – am Dreiländereck Liechtenstein, Österreich, Schweiz – machte eine Höngger Wandergruppe einen überraschenden Fund...



Nach Höngg sind es noch 93 Kilometer! So jedenfalls finden auch ferne Wandergesellen den Weg zurück nach Hause. (Exakte Koordinaten: N 47° 2.384 E 9° 35.722) (Fotos: Friedhelm Zollinger)

